

Bezugspreis:
Hefenpreis 30 Pfg. — Belegblätter 10 Pfg. — durch die Post bezogen
monatlich 3 Mk. 1.25 und 1.50 Pfg.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 1/2spaltige Zeile ober deren Raum 10 Pfg. für ein
Wort 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: 1/2spaltige 30 Pfg. für ein Wort 20 Pfg. Belegblätter
gebühren pro Tausend 200 Pfg.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Unterhaltungs-Blatt „Der Witzbold“. — 2. Sonntags-Blatt „Der Landbote“. —
3. Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
4. Sonntags in zwei Ausgaben.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Carl Dammert in Wiesbaden.

Nr. 315. Postzeitungsliste Nr. 1678.

Freitag, den 13. Juni 1902.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“. XVII. Jahrgang.

Woher die Freundschaft?

Wenn man die nach dem Friedensschluß von Pretoria aus
Südafrika eingehenden Telegramme liest, so begreift man
eigentlich nicht, weshalb die Burenführer mit ihren Scharen
einen so außerordentlich zähen, todesverachtenden Widerstand
geleistet haben. Wenn sie König Eduard heute mit drei Hur-
rah's begrüßen, bereitwillig die Waffen zu Boden versen-
ken und Lord Kitchener sogar für seine Liebenswürdigkeiten danken,
von den Leiden ihrer Frauen und Kinder in den Konzentra-
tionslagern also einfach denken: „Schwamm darüber!“, so
hätten sie das Vergnügen schon früher genießen können,
denn der Edelmut der Londoner Regierung, den die britischen
Zeitungen nicht genug zu rühmen wissen, würde sich schließ-
lich auch früher schon bethätigt haben. Daß sich zwei Gegner
nach dem Niederlegen der Waffen die Hände reichen, ist ehren-
werth und rühmlich, aber soweit pflegt die Herzlichkeit in der
Regel denn doch nicht zu gehen, daß sie sich gegenseitig in den
Himmel heben. Die Phrasen, die aus Südafrika herüber ge-
liefert werden, entsprechen vielleicht der französischen oder der
italienischen Natur, aber nicht der englischen und am allerweni-
gsten dem Charakter der Buren. Dreizehnhundert haben
die letzteren verstanden, aber bei den dephesirten Höflichkeit
redigiert der englische Censor etwas eigenmächtig. Und auf
der anderen Seite klingt Lord Kitcheners neuestes Lob der
Buren, die er früher, gerade so, wie die Minister in London,
Vergangenheiten zu nennen pflegte, etwas komisch. Zudem
müßten die Buren mehr Kommissgebild haben, wenn sie Lord
Kitchener, dem Manne gegenüber, der mit ganz ungerechtferti-
gten Verbanntensbefehlen und Todesurteilen gegen sie
vorgegangen ist, etwa dem letzten Gedanken hingäben: Es ist ja
doch Spaß gemacht! Ideale Uebermenschen sind die Buren
nicht, die Engländer erst recht nicht. Bei diesem Friedens-
schluß ist heute noch das Allerwichtigste verschwiegen, und erst
in einiger Zeit wird man genauer erfahren, wie in Wahrheit
die Entwicklung und die Lage auf dem Kriegsschauplatz und
bei den Friedensverhandlungen gewesen sind. Allen engli-
schen Reklamendeckungen zum Trotz kann man getrost anneh-
men, daß die Londoner Regierung und Lord Kitchener ganz
ganz nicht edelmütiger waren, als sie sein mußten, und daß
die Buren nicht fiderer sind, als ihr Charakter mit sich bringt.
Von einer wirklichen Verehrung für Eduard 7. und sein
Regiment kann jedenfalls keine Rede sein.

Daß die Engländer es mit der Wahrheit nicht genau in
Südafrikanischen Dingen, zuweilen auch in anderen Angelegen-
heiten nicht, genommen haben, ist eine alte Sache. Vom An-
fang des Krieges an haben sie aus schwarz weiß gemacht und
über eine erhebliche Zahl von größeren und kleineren Schlach-
ten ist das Armeekommando hartnäckig zur Tagesordnung
übergegangen. Lediglich die Verlustlisten gaben einen An-
halt darüber, was sich wirklich zugetragen hatte. Diese Er-
fahrung soll ja das Lob, welches König Eduard seinem Solda-
ten spendet, nicht verringern, die armen Teufel haben wirk-
lich schwere Strapazen ausgehalten, während Zehntausende

von jungen Leuten, die in der Wahl ihrer Herren Väter vor-
sichtiger gewesen waren, zu Hause in England ein fideles Le-
ben führten. Es ist hierauf nur zurückgegriffen, um darzu-
thun, wie es mit der britischen Glaubwürdigkeit bestellt ist.
So haben heute, nach dem Friedensschluß, die Londoner Zeit-
ungen auch total vergessen, daß nicht die Buren zuerst im
Frieden haben, sondern daß die Regierung König Eduards
ihnen diesen anbot. Wenn gesagt wird, Lord Kitchener habe
diejenigen Friedensbedingungen, welche von der Unabhängig-
keit der Burenstaaten handelten, kurzerhand gestrichen, und
die Buren hätten sich gefügt, so ist das Nennmisteri. Es er-
innert das an die bekannte Scene zwischen dem ersten Consul
Napoleon Bonaparte und den österreichischen Friedens-
Verhandlern; die letzteren stellten zu hohe Forderungen,
woran Napoleon in kluger Effektberechnung ein kostbares
Porzellan-Service zu Boden schleuderte, ein Vorgang, der die
Österreicher so einschüchterte, daß sie nachgaben. Lord Kit-
chener ist aber noch lange kein Napoleon und wird nie einer
werden.

Die Thatsachen, welche sich aus der Ausführung des Frie-
dens-Vertrages ergeben, werden zeigen, was in Wahrheit zwi-
schen Briten und Buren vereinbart ist, und es wird sich aller
Wahrscheinlichkeit nach ergeben, daß beide Theile auf die prak-
tische Wirklichkeit mehr Gewicht legen, als auf schön klingende
Worte. Zudem muß man doch auch von vornherein anneh-
men, daß die Engländer so geschickt gewesen sind, mit der sehr
leichten Möglichkeit eines späteren Aufstandes zu rechnen,
wie mit der Nothwendigkeit, daß sie die Buren als Kolonisten
in den weiten, noch vielfach öden Landgebieten bringend ge-
brauchen. Denn der Werth resp. die Ausnutzung der Goldfel-
der hängt auf das Allerwichtigste damit zusammen, daß eine
Landbevölkerung vorhanden ist, welche die Verproviantirung
der Bewohner dieser künftigen Bezirke sichert. Die einge-
borenen Kaffern, welche während des Feldzuges die guten
Freunde der Engländer waren, sind für diese mühselige und
entbehrungsreiche Thätigkeit nicht geeignet, es bleiben nur
die Buren. Denn die Europäer, die hinüber kommen, wür-
den Jahre nötig haben, um sich mit dem Klima und der Be-
bensweise der Landbauern zu befreunden. Wir meinen, die
Zukunft wird dort unten noch manches Interessante und man-
ches Ueberraschende bringen; König Eduard hat seinen
Wunsch, an seinem Krönungsfeste Frieden zu haben, erfüllt
gesehen. Aber für die Folgezeit sind nicht mehr sein Wunsch
oder selbst sein Wille maßgebend, sondern die Thatsachen.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 12. Juni.

Die Krankheit des Königs von Sachsen.

Vom gestrigen Mittwoch liegen folgende Bulletins vor:
7 Uhr Vormittags: Der König hat in der ersten
Hälfte der Nacht ruhig geschlafen. In den frühen Morgen-
stunden trat jedoch wieder eine Unruhe ein. Der Zustand des

Königs erfordert noch unausgesetzte Ruhe. Fieber ist nicht
vorhanden. Puls 104, jedoch regelmäßig.

6 Uhr Abends: Im Verlaufe des Tages ist eine Ken-
derung im Befinden des Königs nicht eingetreten.

Der „Presl. Gen.-Anz.“ meldet ferner aus Sibyllenort:
Wichtige Gründe, die das nahe Eintreten einer Katastrophe
befürchten lassen, liegen nicht vor. Prinz Georg bleibt bis
auf Weiteres in Sibyllenort, um jeden Augenblick zur Hand
zu sein. Wenn ein Berliner Blatt vom Prinzen Friedrich
August als dem künftigen Thronfolger spricht, so ist es falsch,
daraus den Schluß zu ziehen, daß Prinz Georg zu Gunsten
seines Sohnes zu verzichten gewillt ist. Es gilt vielmehr in
eingeweihten Kreisen als feststehend, daß nach dem Ableben
seines Bruders Albert der vier Jahre jüngere Prinz Georg
auf alle Fälle die Regierung antreten wird. Ob er vielleicht
später zu Gunsten seines ältesten Sohnes Friedrich August
verzichten wird, bleibt abzuwarten.

Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet aus Sibyllenort: Trotz des
scheinbaren Stillstandes, der in der Erkrankung des Königs
Albert eingetreten ist, kann den hoffnungsvolleren Stim-
men, die laut werden, nur geringes Gewicht beigemessen wer-
den. Die Unruhe ist durch asthmatische Anfälle verursacht,
die sich in Zwischenräumen wiederholen. Die Herzschwäche ist
groß. Daß unter diesen Umständen an eine Rückkehr nach
Dresden, die der König wünscht, gedacht werden könne, er-
scheint ausgeschlossen. Das Kaiserpaar hat gestern in einem
längeren Telegramm eingehenden Bericht über den Zustand
des Königs Albert erbeten.

Eine Depesche vom heutigen Tage meldet aus:

* Dresden, 12. Juni. Das Befinden König Alberts ist
günstig, nachdem der Patient einige Stunden am Tage
geschlafen. Der Appetit war rege. Der König verbrachte
einige Zeit im Zimmer außer Bett. Der König fühlte sich
hierbei wieder etwas frischer und war demgemäß auch die
Stimmung in der Familie wieder eine gehobenere geworden.
Der Nachfolger Thielens.

Die Meldung von dem bevorstehenden Rücktritt des Mi-
nisters von Thielens wird von der „Kreuzztg.“ bestätigt. Bei
der Neubesezung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten
kame der gegenwärtige Landwirtschaftsminister von Rod-
elski nicht in Frage, vielmehr sei als Nachfolger von Thiel-
ens ein anderer, nicht mehr aktiver General in Aussicht ge-
nommen. Wie die „Braunschw. Land.-ztg.“ wissen will, soll
zum Nachfolger Thielens der Wirkliche Geheim Oberfinanz-
rath Lehmann, zur Zeit Unterstaatssekretär im Finanz-
ministerium, aussersehen sein.

Revolution in Venezuela.

Nach amtlichen Meldungen aus Caracas ist in den Vor-
städten von La Guayra (Venezuela) eine Revolution ausge-
brochen, worauf die Stadt von den Forts und den venezola-
nischen Kriegsschiffen beschossen wurde. Auf Antrag des
kaiserlichen Geschäftsträgers in Caracas sind deshalb die deut-
schen Kreuzer „Gazelle“ und „Falke“ von St. Thomas nach
La Guayra in See gegangen.

Minna Wagner.

Wie sah die erste Gattin Richard Wagners aus? Die
Welt kennt nur Bilder und Eigenschaften der zweiten Frau
Cosiima, die er, schon in den fünfziger Jahren stehend, ein
Jahr nach dem Tode der ersten Frau geheiratet hat. Mit der
Ehe, der Hauslichkeit, verbindet die öffentliche Meinung im-
mer einen Theil des Einflusses auf das Schaffen des Künstlers.
Wannmal mag das zutreffen — bei Richard Wagner nicht, so
wenig wie bei Goethe. Alle Eindrücke Wagners waren, wenn
man sagen darf, außerordentlich. Vollends als Frau Cosima in
Wagners Gesichtskreis trat, waren (sie hört das natürlich
nicht gern) alle seine Werke fertig bis auf den im Embryo
aber ebenfalls bereits schon vorhandenen „Parsifal“. Alle Le-
benswerke Wagners entstanden im Keime in Dresden, wenn
sie auch fern von dort später erst vollendet wurden. Zwi-
schen 1842 und 1848 sind die Pläne selbst der „Nibelungen“
hier gereift. Also eines Einflusses durch die geistreiche Frau
(und das ist Frau Cosima, obschon sie absolut unmusikalisch
war) bedurfte es 1862 nicht mehr. Und die erste Frau Min-
na geb. Planer hat diesen Einfluss weder je versucht, noch be-
hauptet. Aber „eine Frau wie eine Magd“ war sie durchaus
nicht, das ist Bayreuther Erfahrung. Auch „vom Ballet“, wie
es dann hieß, war sie nicht. Sie hat als 1815 geborene Toch-
ter eines Dresdener Mechanikers eine sehr sorgfame Erzie-
hung genossen und ging als bildschönes Mädchen schon mit 18
Jahren zum Theater, als ungemein bewunderte Schauspie-
lerin. Das Original ihres Portraits, das wir heute den Le-
sern als Karikatur bieten, besitzt die Familie Uhlig, der es Frau
Wagner als den intimsten Freunden ihres Gatten selbst ge-
schenkt. Niemand hat Wagner je näher gestanden, als der
königl. Kammermusiker Theodor Uhlig, dessen Tod seiner
Zeit Wagner tief erschütterte, sodas er ausrief: „So wurde ich
nun ganz einsam!“ Aber von dieser Periode — der frucht-

barsten! — R. Wagners will man in Bayreuth nicht gern hö-
ren, und so kommt es, daß in der detaillirten Wagner-Biogra-
phie Klagenappels, wie auch bei Osterlein, Minna Wagner



Minna Wagner.

kaum erwähnt und überdies die Bemerkung an sie geknüpft
wird, „daß sie ihren Gatten nicht verstanden habe“. Sehr
gut! Vor vierzig, fünfzig Jahren, als der Componist des
„Lohengrin“ und „Parsifal“ die Pläne der „Nibelungen“

entwarf, also mit den gewöhnlichen Theatern völlig gebro-
chen hatte — wer hat wohl damals Wagner verstanden? Die
berühmteste Kritik! Fast die ganze europäische Presse
hielt Wagner für einen dreifachen Phantasten, der nicht einmal
des Widerlegens werth war, sondern bis 1876, der Eröffnung
der Bayreuther Spiele, grausam verhöhnt wurde. Und einer
sorgenbedrückten, guten, klugen, aber einfachen Frau wie Min-
na Wagner soll das Nichtverständnis zur Unehre gereichen?
War es nicht menschlich natürlich, daß sie, die zehn Jahre hin-
durch das Brot der Verbannung gegessen, den Hunger und
die Sorge gründlich kennen gelernt, — in Rizza, Paris und
Büch — meinte, ihr Mann möge doch praktische Opern, wie
„Lohengrin“ und „Lohengrin“ weiterschreiben? W. Tap-
pert in einer neuesten Monographie kommt natürlich zu dem-
selben Schluß, daß man Minna Wagner nicht um einen
Standpunkt schelten darf, den damals ziemlich alle theilten.
Jetzt ist das anders. Als 1864 der König Ludwig 2. von Ba-
variens Wagner auf das Piedestal stellte und Frau Cosima diesen
Nimbus fertig vorband, da war's leicht; da ward Wagner
nicht mehr verlacht, sondern — was etwas Anderes ist — be-
kämpft, bis endlich am 13. August 1876 der Sieg des „Rhein-
gold“ in Bayreuth den Grund zu den jetzigen Festspiel-Milli-
onen legte. Aber vierzig Jahre vorher?

Wagner, der gewesene Dresdener Kreuzzugler und dann
Scholar des Leipziger strengen Cantors Weinlig (gest. 1842)
begann als Componist und Dirigent den harten Kampf ums
Dasein in Leipzig und Magdeburg. Seine, des Zwanzigjäh-
rigen, erste nennenswerthe und sehr stürmische Oper „Das
Liebesverbot“ (Shakespeares „Raf für Raf“) kam 1836 in
Magdeburg unter tollen Erfcheinissen einmal zu Gehör. Der
junge Musikdirektor lernte dabei „die bildschöne erste Lieb-
haberin des Magdeburger Schauspiels, die vielbewunderte
Dresdenerin Minna Planer kennen, eine Altersgenossin, die
ihn sofort mächtig fesselte“.

Kampf in den Kolonien.

Die Massai scheinen, wie aus Deutsch-Ostafrika berichtet wird, an der Nordgrenze der Kolonie unausgesetzt auf dem Kriegspfade zu wandeln. In jüngster Zeit sollen die Massai aus Britisch-Ostafrika auch in deutsches Gebiet eingefallen sein und in erbitterten Kämpfen mit Verlust vieler Menschenleben zahlreiche Viehherden geraubt haben.

Die czechischen Friedensstörer.

Aus Wien wird uns in Ergänzung unserer gestrigen telegraphischen Meldung unterm 11. Juni geschrieben: Zu Beginn der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses sprach der Präsident Graf Bitter sein tiefstes Bedauern über den die Würde und das Ansehen des Hauses schwer schädigenden Angriff des Abgeordneten Kloss gegen den deutschen Kaiser am Schlusse der vorgestrigen Sitzung aus. Alsdann erklärte der Ministerpräsident von Körber, daß die Regierung die Worte des Abgeordneten mit Betrübnis zurückschickte. Er schloß mit der Mitteilung, daß die Regierung die Verantwortung der in dieser Sache eingeleiteten Interpellation entschieden ablehne. Während der Reden Bitters und Körbers inszenierte Kloss und einige andere tschechische Abgeordnete wiederum Bännszenen. Inzwischen hat der Bundesratsminister Rezel seine Entlassung überreicht. Er erklärt, nicht weiter im Amte bleiben zu können, da ihm die Tscheken dies unmöglich machten, indem sie das Zustandekommen der Gesetze verhinderten, die humanitären Zwecken dienen, trotzdem die Regierung ihnen ausreichende Bürgschaften gegeben habe.

Der Friedensschluß in Südafrika.

Der holländische Ministerpräsident Dr. Kuyper soll darauf bestehen, daß Krüger den englischen Unterthronen ablege. — Das Brüsseler Burenkomitee hat beschlossen, von dem beabsichtigten Straßen-Umzuge am Vorabend des Krönungstages des Königs Eduard abzusehen, dagegen an demselben Abend ein großes Meeting einzuberufen, um den Buren bei dieser Gelegenheit die Sympathie auszudrücken. An den Präsidenten Steijn und Krüger sollen Sympathie-Adressen gesandt werden. — Oberst Lynch, Mitglied des Parlaments für Galway (Irland), der bekanntlich auf Seite der Buren gekämpft hat, wurde gestern, als er mit dem Dampfer Dieppe in Newhaven ankam, verhaftet.

Zur Verhaftung Lynch's

wird uns ferner telegraphiert:

* Berlin, 12. Juni. Nach einem Telegramm des „Ref. Anz.“ aus London wurde Oberst Lynch vor dem Polizeigericht wegen Hochverrats angeklagt und die Verhandlungen nach der formellen Beweisaufnahme über seine Verhaftung bis zum Samstag zurückgestellt. Lynch benahm sich auf der Anklagebank mit kühler Gleichgültigkeit. In einem früheren offenen Briefe hatte Lynch erklärt, er sei Vorgesetzter der südafrikanischen Republik gewesen, als er für dieselbe die Waffen ergriff, doch sei seine Handlung auch als irdischer Protest gegen die Burenregierung aufzufassen. — Nachmittags beantragte der irische Abgeordnete Oberst Nolan beim Polizeigericht die Freilassung Lynch's gegen Caution, doch wurde der Antrag abgelehnt.

Deutschland.

* Berlin, 12. Juni. Wie nach einem Telegramm des „B. Z.“ aus Leipzig in Buchhändlerkreisen neuerdings verlautet, sollen unter Vetheiligung von Berliner Buchhändlern Unterhandlungen zur Gründung einer nationalen deutschen Buchhändler-Vereinigung eingeleitet sein.

* Berlin, 12. Juni. Der Kaiser hat für das 20. mitteleuropäische Bundesschießen einen Ehrenpreis gestiftet. Die Mitteilung ist dem Fest-Ausschuß durch den Chef des Zivilkabinetts von Lucanus, zugegangen.

Glasenapp (Band 1, 208) schildert sie im Gegenatz zu Wagner als „auffallend ruhig, lebenslustlos“. Sie liebte Wagner alsbald von ganzer Seele, „er sie mit äußerster Festigkeit“. Wagner und Minna trafen sich dann wieder im Engagement zu Königsberg und dort haben sie „mit 23 resp. 24 Jahren“ ohne jede Sicherheit der Subsistenz am 24. November 1836 in der Trageheimer Kirche den Bund fürs Leben geschlossen. Dorns Behauptung, Minna sei neun Jahre älter als Wagner gewesen, ist irrig. War Königsberg schon eine Schule der Entbehrung, so war es Riga, wohin Beide dann gingen, erst recht. Von dort reisten sie („flohen sie“) schuldenerlastet auf einem Schiff nach Paris. Für Frau Minna, die nun der Bühne entsagt hatte, hatte jede Einnahme aufgehört und Wagner kam im Elend so weit, daß er Noten copierte, Potpourris schrieb. Er selbst bezeugt bewundert und gerührt Minnas Geduld im Unglück. Und dann ging die Sonne wieder auf. v. Büttner in Dresden erwiderte die Zusendung der in Riga vollendeten „Rienzi“-Partitur mit einer Annahme und ein Jahr darauf war Richard Wagner Königl. Sächs. Hofkapellmeister in Dresden. Das waren Minnas freudvollste Jahre. Aber die Sonne schwand — der Sturm brach los: Wagner mußte aus politischen Gründen fliehen und im Exil zu Zürich, wohin er sein armes Weib kommen ließ, bereitete sie seinem Hause nochmals einen Abgang friedlicher Ruhe. Immer tiefer versenkte sich Wagner in sein großes Schaffen, immer stiller ward es in Minna. Als er, 1861 amnestirt, neue Zerfahrten begann, zog sie nach Dresden und hier starb sie 1866. Gegen die glänzenden Mäuren der porzellanartigen Colonna listet wird, äußerlich betrachtet, Minna an Gewandtheit und Inszenierungskünften weit zurückbleiben. Aber Wagners erste Gattin besaß Herz, viel Tact, Verstand, besaß Wagners ganze Liebe und hat sich in den schärfsten Lebenslagen nichts vergeben. Dem auf der Höhe des Glückes stehenden Genie zu hulbigen, ist bequem; sie hat Wagners Erdenkämpfe mit ihm getheilt. Und glaube man nur: Das Genie bedarf als Gefährten nicht sowohl der Stoffe, sondern weit öfter der Duldung. Neben Minna hat R. Wagner sich voll entfaltet und ist das geworden, was andere leicht zu bewundern hatten. Ludwig Hartmann. (Dresd. Neuef. Nachr.)

Deutscher Reichstag.

(191. Sitzung vom 11. Juni, 1 Uhr.)

Auf der Tagesordnung steht die zweite Verlesung des Süßstoffgesetzes.

§ 1 wird debattelos angenommen nach den Beschlüssen der Kommission. Nach den Paragraphen 2 und 3 soll die Herstellung von Süßstoff ohne besondere Erlaubnis des Bundesraths, die aber nur einem oder mehreren Gewerbetreibenden erteilt werden soll, verboten sein. Mit derselben Maßgabe soll auch die Einfuhr und das Feilhalten verboten sein. Nach § 4 soll die Abgabe von Süßstoff den Herstellern und Importeuren nur an Apotheken und solchen Personen gestattet sein, welche die amtliche Erlaubnis zum Bezug von Süßstoffen besitzen. Diese Erlaubnis soll überhaupt nur erteilt werden dürfen an Personen und unter Umständen, bei denen eine Verwendung des Süßstoffes zu anderen als wissenschaftlichen oder Heilzwecken ausgeschlossen erscheint. Die Verwendung des Süßstoffes soll dementsprechend überwacht werden. In der Debatte über § 2 legt

Abg. Hermes (freif. Volksp.) lebhaft Verwahrung gegen eine derartige monopolisierende Beschränkung des Verkehrs in Süßstoffen ein.

Präsident Graf Balkeström theilt den Eingang der Vorlage mit, betreffend die Verlegung des Hauses bis zum 14. Oktober.

Abg. Graf Carmer (kons.) hofft, daß die Regierung dieses Gesetz annehme und daß es bald zur Ausführung gelange.

Abg. Fischer-Sachsen (Sog.) spricht sich gegen das Gesetz aus.

Abg. Feder (Centr.) verteidigt die Vorlage im Interesse der Landwirtschaft.

Nachdem die Abgg. Dr. Padnide (freif. Ver.), Dr. Haffe (natl.), Sped. (Centr.) und Hoffmann-Hall (D. Sp.) sich gegen, die Abgg. Camp (Reichsp.) und Dr. Paasche für die Kommissionsvorschläge ausgesprochen haben, wird § 2 in namentlicher Abstimmung mit 193 gegen 115 Stimmen angenommen. Die Minderheit wurde nur gebildet aus den Sozialdemokraten und Freisinnigen, sowie aus einigen Mitgliedern des Centrums und der nationalliberalen Partei. § 11 gelangt mit den Anträgen Camp (Reichsp.) und v. Savigny (Centr.) zur Annahme, wonach die Entscheidung an die Süßstofffabrikanten das Sechsfache eines Durchschnittsjahresgewinnes, unter Annahme einer Gewinnhöhe von 4 Mk. für jedes Kilo des innerhalb der drei letzten Betriebsjahre hergestellten chemisch reinen Süßstoffes betragen soll. Von geringfügigen Änderungen abgesehen, gelangt auch der Rest des Gesetzes in der Fassung der Kommission zur Annahme. Auf Antrag Camp (Reichsp.) beim § 12, wird der Reichskanzler ermächtigt, schon vom Tage der Publikation dieses Gesetzes an den bestehenden Fabrikaten vorzuschlagen, wie viel sie noch produzieren dürfen. In Kraft treten soll das Gesetz am 1. April 1903.

Damit ist die zweite Lesung beendet. Die nächste Sitzung Nachmittags 3 Uhr. Tagesordnung: Verlegungs-Antrag der Regierung. Dritte Lesung der Zucker-Vorlagen (Convention und Zuckersteuer-Gesetz), endlich Gesamtstimmung über das Branntweinsteuer-Gesetz.

(192. Sitzung vom 11. Juni, 3 Uhr.)

Vorerst stimmt das Haus den Regierungsanträgen auf Verlegung des Hauses bis zum 14. Oktober zu und berät dann in dritter Lesung die

Zuckersteuergesetz - Novelle.

Zu § 2 liegen vom Abg. Graf Bernstorff (Welfe) und Richter (freif. Sp.) Abänderungs-Anträge vor, welche nach kurzer Debatte abgelehnt werden. In der Gesamtstimmung wird die Zuckersteuernovelle endgültig angenommen. Darauf wird auch das Süßstoffgesetz in dritter Lesung gegen die Stimmen der Linken definitiv genehmigt. Es folgt die Prüßler Zucker-Convention in dritter Lesung. Hierzu liegt ein Antrag Herold - Graf Ramitz - Kardorff - Müller-Fulda vor, die Genehmigung mit der Maßgabe auszusprechen, daß „die Kündigung des Vertrages per September 1903 oder später rechtzeitig zu erfolgen hat, falls nicht der Reichstag vorher die Zustimmung zu der Verlängerung gegeben hat“.

Abg. Barth (freif. Ver.) widerspricht lebhaft diesem Antrage. Nach einer Bemerkung des Präsidenten Grafen Balkeström erklärt Reichskanzler Graf Bülow Namens der verbündeten Regierungen den Antrag Herold für unannehmbar. Abg. Herold zieht seinen Antrag nunmehr zurück. Nach einer erregten Aussprache zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Reichskanzler wird die Convention mit 209 gegen 103 Stimmen endgültig angenommen, desgleichen in einfacher Abstimmung das Branntweinsteuergesetz. Das Haus vertagt sich alsdann bis zum 14. Oktober. Tagesordnung unbestimmt.

Preußischer Landtag.

* Berlin, 14. Juni. Im Abgeordnetenhause wurde heute die zweite Lesung des Gesehentwurfes betreffend Voraussetzungen zum Wegebau beraten. Die Vorlage wurde angenommen, ebenso die von der Kommission vorgeschlagene Resolution, worin die Regierung ersucht wird, die Behörden anzuweisen, den Kommunen auf Erfordern die nötigen Auskünfte zu erteilen, deren sie zur Ermittlung der Beiträge nach diesem Gesetz bedürfen. Es folgte der Bericht der 11er-Kommission über den Antrag von Bodelberg (kons.) betreffend Annahme eines Gesetzes zur Förderung der inneren Kolonisation. Die Kommission schlägt eine Resolution vor, wonach die Regierung ersucht wird, in der nächsten Tagung einen Gesehentwurf vorzulegen, wodurch der Staat die Ansiedelung mittlerer und kleinerer Landwirthe selbst unternimmt. Die Resolution wurde angenommen. Die 19er-Kommission, welche den Antrag Douglas betreffend die Bekämpfung des übermäßigen Alkoholgenußes vorgebracht hat, empfiehlt die Annahme einer längeren Resolution, welche 12 verschiedene Punkte über Vorschriften bei Verabreichung von Branntwein enthält. Sämtliche Punkte gelangten zur Annahme. Alsdann erledigte das Haus noch Petitionen und genehmigte schließlich den Gesehentwurf betreffend die Voraussetzungen zum We-

gebau in dritter Lesung und in der Gesamtstimmung. Morgen 11 Uhr: Der Adides, Unfall-Versicherung für Gefangene und Petitionen.

* Berlin, 11. Juni. Im Abgeordnetenhause wird damit gerechnet, daß der Schluß des Landtages sich bis in die ersten Tage der nächsten Woche hinziehen wird, da das Gesetz über die Ausführungsbestimmungen zum Fleischschau-Gesetz vom Herrenhause kaum eher erledigt werden kann. Die Kommission des Abgeordnetenhauses, die über die Vorlage beraten hat, stellte heute den Bericht fest.

Aus aller Welt.

Doppelter Mord. Der nach Verübung eines Raubmordes aus Altona flüchtig gewordene Matrose Sped, dessen Vater in Dresden wohnt, wurde gestern Nachmittag von einem Kriminal-Gen darmen im Hanslur eines Hauses am Bischofsweg in Dresden-Neustadt gestellt und nach seinen Legitimations-Papieren befragt. Sped trug einen Revolver bei sich. Er feuerte drei Schüsse auf den Gen darmen ab, der sofort todt blieb. Sped floh, wurde jedoch von einem Soldaten festgenommen.

Der Giftmörder Thomashäse in Berlin hat neuerdings einen Selbstmordversuch gemacht und sich die Pulsadern geöffnet. Infolgedessen mußte gestern die Verhandlung erst auf Nachmittags und dann auf heute vertagt werden.

Wieder ein Automobil-Unfall! Der National-Zeitung zufolge verunglückte Georg von Bleichröder, als er von Daren nach seinem Gestüt fuhr, schwer, indem er bei einem Zusammenstoß seines Automobils mit einem Fuhrwerk von erstem überfahren wurde. — Wie uns ferner telegraphisch gemeldet wird, ist Dr. Georg Bleichröder gestern Abend auf seinem Schloß Leichenich den Verletzungen, die er sich bei dem Automobil-Unfall zugezogen, erlegen.

Bei der Regiments-Inspektion verunglückt. Man meldet uns aus Wien, 11. Juni: Bei der Inspektion des 5. Dragoner-Regiments durch den Erzherzog Otto stürzte der beste Reiter des Regiments Oberleutnant Rupprecht mit dem Pferde, wobei ihm die Stirnhaut zertrümmert wurde.

Feuersbrunst. Man berichtet uns aus Wien, 11. Juni: In dem in der Nähe von Wien gelegenen Kornneustadt wüthete in der letzten Nacht ein verheerender Brand. Eine große Anzahl Wohnhäuser wurden eingeschert. Von Wien gingen mehrere Dampfsprizen zur Hilfeleistung ab.

Sensationelle Verhaftungen. Die Pariser Polizei verhaftete den Direktor der Londoner Filiale einer großen Berliner Bank. Wie verlautet, ist die Verhaftung, über deren Anlaß die Polizei die strengste Discretion bewahrt, auf das Auslieferungsgesetz der deutschen Regierung erfolgt. Nach dem „B. Z.“ ist der Verhaftete der bekannte Bankier Hugo Löwy. — Ferner verhaftete die Polizei in Spa 4 Hochstapler. Zwei derselben, amerikanische Staatsangehörige, sind beschuldigt, in England und den Vereinigten Staaten Schwindelacten in Höhe von 200,000 Francs verübt zu haben. Der Dritte ein Oesterreicher Namens Dovietschki, soll in Dortmund 80,000 A. gestohlen und sich dann in Spa niedergelassen haben. Den größten Theil der gestohlenen Summe soll er bereits an der dortigen Spielbank verloren haben.

Das Ende des Musolino-Prozesses. Aus Lucca, 11. Juni, wird gemeldet. Der Brigant Musolino wurde nach zweimonatlichem Prozeß von den Geschworenen unter Ausschluß mißbrüchlicher Umstände zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.



Aus der Umgegend.

1. Viehbruch. 11. Juni. Verhaftet wurde heute früh ein ungetreuer Hausbursche, welcher seinen Herrn, dem Wäldermeister Ott dahier, in der letzten Zeit Hundengelder in Höhe von 80-90 Mark unterschlagen und dieselbe in zweifelhafter Gesellschaft verjubelt hatte.

2. Diebstahl. 11. Juni. Auf ersten September dieses Jahres hat unser langjähriger Postagent, Herr Lehrer Walter die Postagentur gekündigt. Zu diesem Posten hatten sich einige Herren gemeldet. Die Agentur ist nunmehr Herrn Wilhelm Fischer von Nordenstätt, welcher schon lange vor hatte, hierher zu ziehen, von der Postbehörde in sichere Aussicht gestellt. Western erwirbt nun Herr Fischer das Ede Wiesbadener- und Adlerstraße belegene, dem Herrn Wilhelm Brechenhauer gehörige Wohnhaus, in welchem seither eine Specereihandlung betrieben wurde für die Summe von 26,000 A. Die Post wird demnach vom ersten September ab in diesem Hause eingerichtet werden. Nebenbei gedenkt der neue Besitzer das seither betriebene Geschäft weiterzuführen.

3. Aus dem Rheingau. 10. Juni. In den Verhandlungen der Königlich Geologischen Landesanstalt und Bergakademie, Neu Folge Heft 35, erschien soeben die „Geologisch-agronomische Darstellung der Umgegend von Weisenheim am Rhein“ (in Vertriebs bei der Königlich Geologischen Landesanstalt und Bergakademie in Berlin, N. 4 Invalidenstr. 44). Dieselbe enthält: 1. Geologische Beschreibung von A. Leppla, 2. Agronomische Darstellung von F. Wahnshaffe und bringt außerdem eine geologische Karte im Maßstabe 1:10,000 von A. Leppla. Der geologische Theil gibt nach einer Ausführung über die Oberflächengestaltung und die Grundwasserhältnisse einen Ueberblick über den geologischen Bau der Gegend, welche im Wesentlichen aus Schichten der Devonformation, des Tertiäres und der jüngeren Ablagerungen des Diluvium und Alluvium besteht. Im zweiten Theile werden die Bodenverhältnisse näher besprochen und durch beigefügte Analysen erläutert. Von der Herstellung einer agronomischen Karte im engeren Sinne mußte abgesehen werden, da die natürlichen, die Bodenbildung veranlassenden Verwitterungsverhältnisse durch künstliche Eingriffe und durch die Schuttbildung an steilen Gehängen sehr verwickelt sind. Die Abhandlung hat eine praktische Bedeutung für den Wein- und Obstbau des Rheingaus, indem sie die mechanische und chemische Zusammensetzung der einzelnen Bodenarten kennen lehrt, und die Mittel bespricht, welche dort zweckmäßig zur Verbesserung des Bodens angewandt werden.

4. Gans. 12. Juni. Wie wir bereits gestern meldeten, wurde ein Mann durch Ueberfahren getödtet. Der Verunglückte war der 70jährige pensionirte Capitän Reissel, der wie der „Ref. Anz.“ aus Ridesheim meldet, auf dem Weg in seine Weinberge von einem Güterzuge erfasst wurde. Sein Körper wurde, in zwei Stück geschnitten, auf dem Bahndamme aufgefunden.

13. Juni 1902. Der hiesige Gesangsverein „Die-der Franz“ veranstaltete am vergangenen Sonntag unter reger Beteiligung eines frohgestimmten Publikums, sein 40jähriges Stiftungsfest. Die Abwicklung des Programms ging auf's Glücklichste von Statten. Der Vorsitzende, Herr Schwein Sr., hielt eine wahrlich schwingvolle Rede, welche allseitig begeisterten Beifall fand. Die gesanglichen Vorträge mehrerer auswärtiger Vereine — es waren 13 derselben erschienen — fanden in hiesiger Weise den zahlreichen Zuhörerschaft. Von Fräulein Auguste Becker wurde die neue prächtige Fahne überreicht. Ein ungeheures Tanzvergnügen, das von einem großen Kreise Tanzlustiger bis zum Morgen grauen ausgebreitet wurde, bildete den Schluß des in allen Theilen wohl gelungenen Festes. Am Montag Nachmittag wurde noch eine Nachfeierlichkeit, in Form eines Volksfestes gefeiert, welches gleichfalls in fröhlichster Stimmung verlief, wie am vorhergehenden Tage entfaltet sich in den Wirtschaften und im Freien, vorzugsweise auf dem Festplatz ein buntes Treiben.

1. Geisenheim, 11. Juni. Am gestrigen Tage, Vormittags 11½ Uhr fand auf dem hiesigen Rathhause die Einführung eines neuen Bürgermeisters Herrn P. Pohl aus Bergisch-Gladbach durch den Königl. Landrath Herrn Wagner als Vertreter des Kgl. Herrn Regierungspräsidenten statt. Zu dieser Feier waren die Herren Mitglieder des Magistrats und des Stadtvorstandes-Collegiums, die Vertreter der Kirchengemeinden und hiesiger Verwaltungen, Herr Altbürgermeister Fiebig, Herr Bürgermeister Schröder aus Bergisch-Gladbach, die städtischen Beamten und eine Anzahl Bürger erschienen. Nachdem der stellvertretende Vorsitzende des Stadtvorstandes-Collegiums Herr Direktor Simon die Versammlung eröffnet hatte, ergriff Herr Landrath Wagner das Wort, verwies zunächst Herrn Pohl auf die Bedeutung des von ihm im Jahre 1895 bereits abgelegten Staatsbürgereides und bewillkommte ihn dann mit herzlichen Worten als Bürgermeister. Ferner erwähnte er, daß hier seiner eine große Arbeit wartet, zu deren Bewältigung die ganze Energie und Thatkraft eines Mannes erforderlich ist. Herr Landrath Wagner machte besonders auf 2 Punkte aufmerksam, worauf unser neuer Bürgermeister ein besonderes Augenmerk richten soll: und zwar auf die Pflasterung der Straßen und die Schulverhältnisse, insbesondere auf Erbauung einer Schule. Herr Direktor Simon ergriff hierauf das Wort und heißt Herrn Pohl in kurzer Ansprache ebenfalls herzlich willkommen. Redner wünscht zum Schluß, daß die Verwaltung unter dem neuen Bürgermeister eine recht glückselige sein möge. Herr Bürgermeister Pohl dankte hierauf und versprach, daß er sein ganzes Wollen und Können daran setzen werde, um den Interessen der Stadt zu dienen. Er bedauerte hierzu das Vertrauen der ganzen Bürgererschaft, welche ihm zur Ausführung der hier wartenden schweren Aufgaben mit Rath und That zur Hand gehen müßte. Ein Programm könne er jetzt nicht entwickeln, aber es solle an ihm niemals fehlen. Darauf wurde die Feier geschlossen und die Theilnehmer begaben sich in das Hotel „Zur Linde“ zu einem gemütlichen Frischoppen. Die Straßen sind besonders zahlreich besetzt, während das Rathaus mit Gaislanden sehr schön verzehrt ist. — An diese Feier der Einführung schloß sich Abends um 8 Uhr im Deutschen Hause eine gemütliche Zusammenkunft der städtischen Körperschaften mit den Bürgern, welche sehr schön verlief.

Waldrupheim, 11. Juni. Zu unserem gestrigen Bericht über die Ankunft der Königin Wilhelmine, werden uns noch folgende Details gemeldet: Pünktlich um 5 Uhr gestern Nachmittag kam der Hofsonderzug mit der Königin Wilhelmine von Holland in Begleitung der Königin-Mutter hier an. Zum Empfange der Königin war bereits am Vormittag der Fürst von Waldeck eingetroffen. Derselbe begrüßte zunächst die Königin-Mutter und alsdann die Königin Wilhelmine, indem er beide herzlich küßte und der Königin einen Blumenstrauß überreichte. Die Königin Wilhelmine wurde auf einen Tragtstuhl gehoben, richtete sich aber rasch auf und ging an der Spitze des Fürsten von Waldeck durch den Bahnhof. Im offenen vierspännigen Galawagen erfolgte die Fahrt zum Schloß Schaumburg, wohin der Fürst von Waldeck mit der Begleitung bereits vorausgefahren war. Die Königin sah sehr gut aus, grüßte liebenswürdig nach allen Seiten und war sichtlich darüber erfreut, daß eine Anzahl Holländer sie hochleben ließen. Das Schloß Schaumburg ist festlich geschmückt. Der Prinzgemahl begleitete den Hofzug bis Koblitz und begab sich von da nach Oesterreich zur Jagd. Er soll erst in den letzten 14 Tagen des Aufenthaltes der Königin Wilhelmine hier erwartet werden.



Wiesbaden, 12. Juni.

18. Plenarsitzung der Handelskammer Wiesbaden.

Den Vorsitz führt Herr Kommerzienrath Fehr. Nach Anwesenheit von 12 Mitgliedern der Kammer. Der Verhandlungsbericht über die letzte Sitzung wird durch den Syndikus der Kammer, Herr Dr. Werbot, verlesen. Wegen der Fassung des Berichts wird nichts eingewendet.

Die Rechnung für 1901—02 ist abgeschlossen. Dieselbe ergibt bei 2666,37 M. Einnahme und 13401,88 M. Ausgabe einen Ueberschuß von 18164,49 M. Derselbe wird dem Hausbaufonds überwiesen. Der Hausbaufonds besteht damit 3. St. aus 51900 M. in Werthpapieren im Anschaffungswerthe von 50937,21 M. Als Revisoren für die Rechnung werden die Herren Schulz und Häffner bestellt. Herr Dr. Werbot berichtet sodann über die

2. Ausschussung des deutschen Handelslages vom 9. u. 10. April.

Ueber die letzte Sitzung des Ausschusses des deutschen Handelslages, welche am 9. und 10. April in Berlin stattgefunden, berichtet der Syndikus. In derselben wurde u. a. beschlossen, dafür einzutreten, daß den Handelskammern ein Mitwirkungsrecht beim Gewerkschaftsregister ähnlich wie beim Handelsregister zugestanden werde, daß den Bezirks-Eisenbahntarifreformen gehört zu werden, gewahrt bleibe, daß die Prämie für Musterkoffer ermäßigt werde, daß die Lohnzahlungsbücher für minderjährige Arbeiter abgelehnt werden und daß polizeiliche Meldewesen im Interesse des Verkehrs verbessert werden möchte. Verworfen wurden ein Antrag auf Einführung der Baarfrankatur für Druckfachen bei Massenaufgaben, ein Antrag allen an Sonn- u. Feiertagen gelösten einladenden Karten die Berechtigung zur Rückfahrt am selben Tage beizulegen. Um weitere Erhebungen des Verhältnisses zur Sicherung der Beschäftigung verbot über die Gesandtschaften zur Sicherung der Anforderungen, den Antrag auf Behandlung der Forderungen aus Warenlieferungen als Ferienlagen, Verlängerung der

Ruhezeit für Angestellte im Kleinhandel. Außerdem wurden neue Erhebungen über die Handelsverträge und das Kartellwesen beschlossen.

3. Verfahren bei Vorschlägen zur Ernennung der Handelsrichter.

Der Herr Handelsminister fragt an, ob Bedenken geltend zu machen seien, wenn das Verfahren bei Vorschlägen zur Ernennung der Handelsrichter in der Weise geändert werde, daß von der Handelskammer in Zukunft jedes Geschäftsjahres nur noch die doppelte Zahl der Handelsrichter und der Stellvertreter gewählt wird. Dabei sollen die vorhandenen Handelsrichter und Stellvertreter mit zur Berücksichtigung sein, sofern sie für den Fall ihres Ausscheidens zur Wiederernennung vorgeschlagen werden sollten. Aus dem Verzeichniß der Handelskammer wird beförderlicherseits die Auswahl getroffen und die in Aussicht genommene Person über ihre Bereitwilligkeit befragt. Außerdem soll noch besondere Vorzüge getroffen werden für den Fall, daß die Vorgeschlagenen sterben oder ihre Eigenschaft zum Handelsrichter verlieren. Es würden also in Zukunft fortfallen die vielfachen (4—6fachen) Vorschläge von Kandidaten durch die Handelskammer, die dreijährigen Vorschläge und die Befragung der Vorgeschlagenen durch die Handelskammer über ihre Bereitwilligkeit.

Nach dem Ministerial-Erlaß-Entwurf sollen auch dort wo Vorschläge durch mehrere Handelskammern zu machen sind, die Zahl der vorzuschlagenden Personen nach dem ungefähren Maßstabe der Bevölkerung vertheilt werden. Dies wird bei der Kammer für Handelslagen in Wiesbaden schwer einzurichten sein. Der Landgerichtsbezirk Wiesbaden umfaßt rund 320.000 Einwohner. Hier von fallen sechs Siebentel auf den Bezirk der Handelskammer Wiesbaden und das letzte Siebentel auf Theile der Handelskammerbezirke Limburg und Frankfurt.

Es wäre jedenfalls das Einfachste das Vorschlagsrecht der Handelskammern Limburg und Frankfurt ganz eingehen zu lassen. Die Kammer stimmt dem Vorschlag zu.

4. Rikstände im Ausstellungsverfahren.

Der Herr Regierungspräsident der Provinz hat die Kammer zur Äußerung über die Verwaltungsmassregeln ersucht, welche eine der deutschen Landesregierungen zur Abstellung der Rikstände im Ausstellungsverfahren vorgeschlagen hat.

Nach diesen Vorschlägen soll eine beförderliche Förderung von gewerblichen Ausstellungen von der Gemeinnützigkeit, Wirtschaftlichkeit und Nothwendigkeit des Unternehmens sowie von einer angemessenen Regelung des Prämienwesens abhängig gemacht werden.

In geeigneten Fällen könnte auch die Bekanntgabe der Ablehnung einer abgeleiteten Förderung des Ausstellungsunternehmens als Schutzmittel in Anordnung gebracht werden. Die geschilderte beförderliche Förderung soll nur solchen Unternehmen zu Theil werden, welche sich bestimmten Vorschriften und Bedingungen unterwerfen.

Gegen diese Vorschläge hat die Kammer keine Bedenken.

5. Stipendien für Fachschüler.

Der Herr Regierungspräsident überliefert der Kammer zur Anregung einen Erlaß des Herrn Handelsministers, worin derselbe die Bezirksregierungen ersucht in geeigneter Weise darauf hinzuwirken, daß ähnlich wie schon in einzelnen Gegenden Westfalens geschehen, in größerem Umfange als bisher Mittel zur Gewährung von Stipendien zum Besuche gewerblicher Fachschulen bereit gestellt werden möchten. Im hiesigen Regierungsbezirk 1 ämen namentlich Stipendien für Schüler der Kunstgewerbeschule in Frankfurt am Main, sowie auch der keramischen Fachschule in Höhr, der Baugewerkschule in Witten in Betracht. Erhebungen bei den Industriellen und Kaufleuten des Bezirks haben ergeben, daß z. B. keine Schüler diese Schulen, ebenso aber keine Schüler anderer Fachschulen (z. B. Maschinenbau- und Webeschulen) im Bezirk vorhanden sind.

Da die Handelskammer für die laufende Fortbildungsschulen des Bezirks bereits aus eigenen Mitteln und nicht aus Staatszuwendungen erhebliche Zuschüsse gewährt, die dazu bestimmt sind, das Schulgeld der Schüler herabzumindern (in 1902/03 werden sie 1000 M. in späteren Jahren 2000 M. betragen), so empfiehlt der Ausschuss von der Aushebung besonderer Stipendien für Fachschüler z. B. abzusehen, dagegen eventl. einen Fond anzusammeln, aus dem später solche Stipendien gewährt werden könnten und öffentlich alle Interessenten und sonstige Wohlthäter (Behörden, frühere Geschäftskunden) zur Ausstattung dieser Fonds aufzufordern.

Die Handelskammer Limburg, welche die Bildung eines gemeinschaftlichen Fonds in Anregung gebracht hat, soll der Beschluß mitgetheilt werden.

An der Gewährung der Stipendien für die gewerblichen Fach- und Kunstgewerbeschule selbst hat die Kammer kein Interesse, da dieselbe hauptsächlich Sache der Handwerkskammer ist.

6. Vehringswesen in Fabriken usw.

Eine erhebliche Anzahl der Weinhandlungen des Bezirks haben es für wünschenswerth erklärt, daß für die in Weinhandlungen beschäftigten jugendlichen Arbeiter unter 18 Jahren (Küferlehrlinge) nach Ablauf der Lehrzeit eine Schulprüfung eingeführt werden möchte. Denselben Wunsch haben eine Anzahl Metall-Industrieller für ihre Fabriklehrlinge ausgesprochen. Gelegentliche Bedenken stehen der Erfüllung dieses Wunsches nicht entgegen. Der Ausschuss empfiehlt aber zunächst noch bei andern Handelskammern anzufragen, ob sie etwa geneigt wären, ähnlichen Wünschen ihrer Bezirkskammern zu willfahren und von einer Beschlußfassung vorläufig noch abzusehen, womit die Kammer einverstanden ist.

7. Ruhezeit im Gastwirthschaftsgewerbe.

Auf Antrag zahlreicher Hotel- und Gasthofbesitzer in Langenschwalbach und Schlagenbach ist die Handelskammer beim Herrn Regierungspräsidenten dafür eingetreten, daß auf Grund der neuen Bundesratsverordnung vom 23. Jan. 1902 über Beschäftigung von Gehälfen und Vehrings in Gast- und Schankwirtschaften für die Wäber des Regierungsbezirks Wiesbaden die Ruhezeit für Gehälfen und Vehrings in Gast- u. Schankwirtschaften in den Monaten Juni, Juli, August, (die übliche Ruhezeit) auf 7 Stunden herabgesetzt würde. Der Verein Wiesbadener Gasthofs- und Bahnhofs-Inhaber hegt denselben Wunsch.

Außerdem hat dieser Verein Wiesbadener Gasthofs- und Bahnhofsbesitzer beim Bundesrath beantragt, die Bundesratsverordnung vom 23. Jan. 1902 abzuändern in dem Sinne, daß die Verhältnisse für Hotels gefordert von denen der Schankwirtschaften geregelt wird.

Der Ausschuss hat beschlossen, die Sache zu unterstützen und eine geeignete Eingabe an den Herrn Regierungspräsidenten zu machen, mit der Bitte, in Festsetzung der Ruhezeit Ausnahmen zu gestatten.

8. Gelegliche Feiertage im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Durch einen Specialfall veranlaßt hat die Handelskammer bei dem Herrn Regierungspräsidenten angefragt, in welchen Theilen des Regierungsbezirks der Charfreitag und der Frohnleichnamstag als Festtag im Sinne der Gewerbe-Ordnung zu gelten habe. Der Herr Regierungspräsident theilt mit, daß von einer schematischen Eintheilung der Orte nach der Konfession abgesehen werden soll. In protestantischen Orten und in solchen gemischter Konfession der Charfreitag und in katholischen Orten und in solchen vermischter Konfession der Frohnleichnamstag zu feiern sei. Diese Auskunft ist unbestimmt. Ist ein Ort vermischter Konfession, wenn an einem

Orte schon 2 oder 3 oder erst wenn ¾ oder die Hälfte der Einwohner Katholiken resp. Protestanten sind.

Die Kammer hat diesbezüglich an den Herrn Minister geschrieben, aber noch keine Antwort erhalten. Die Kammer beschließt über die Einhaltung der beiden Feiertage in den benachbarten Gemeinden Erhebungen anzustellen.

9. Erhebungen über Kartelle.

Der deutsche Handelsrat hat im Anschluß an die in der letzten Zeit seitens der Regierung angestellten Erörterungen über Kartelle die Handelskammern ersucht, ihre Erfahrungen und Ansichten über Verbände von Unternehmern dem Handelsrat mittheilen zu wollen. Die Wahlberechtigten zur Handelskammer Wiesbaden werden aufgefordert vertrauliche und nichtvertrauliche Äußerungen über diese Angelegenheit der Kammer zugehen zu lassen.

10. Ferienlagen und Gerichtsferien.

Der deutsche Handelsrat hat die deutschen Handelskammern befragt, ob sie dem Antrag der Handelskammer Dresden zustimmen, daß Klagen aus Forderungen für gelieferte Waaren als Ferienlagen behandelt werden möchten. Für die Behandlung von Forderungen als Ferienlagen kann geltend gemacht werden, daß die Verzögerung der Termine durch die Ferien bei Forderungen klagen böswilligen Zahlern bequeme Gelegenheiten geben den Gläubigern zu schädigen. Dagegen spricht das Bedenken, daß die Ferienkammer bei den Gerichten jetzt schon vollauf zu thun hätten. Eine Vermehrung der Ferienlagen würde also eine Vermehrung der Richter nothwendig machen.

Eine Vermehrung der Richter wegen Zulassung gewisser Streitigkeiten als Ferienlagen wird zweifellos die Justizverwaltung Widerstand entgegensetzen. Sie würde das als einseitige Begünstigung der Handels- und Gewerbetreibenden bezeichnen können. Es ist daher wohl richtiger die Gerichtsferien überhaupt abzuschaffen, was allen Ständen und Branchen zu Gute käme. Allerdings würde die Abschaffung der Gerichtsferien zweifellos die Folge haben, daß das Richterpersonal vermehrt werden müßte, da ja statt 10 künftig 12 Monate gearbeitet werden müßten und die Ferien der Richter einzutheilen wären. Das ist aber die Sache werth. Denn die Gerichtsferien sind eine Schädigung aller Rechtsuchenden aller Berufsstände.

Der Ausschuss der Kammer empfiehlt daher für Abschaffung der Gerichtsferien einzutreten.

Die Kammer beschließt eine Umfrage zu halten und es der Kommission zu überlassen, in welcher Weise sie Stellung zu der Angelegenheit nehmen will.

11. Nachrichten für Handel und Industrie.

Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat die Kammern zu einem Gutachten über die Verbesserungsfähigkeit der „Nachrichten für Handel und Industrie“ aufgefordert, welche das Reichsamt des Innern herausgibt. Gleichzeitig hat der deutsche Handelsrat auf Anregung des Staatssekretärs des Reichsamt des Innern angefragt, ob die genannten Nachrichten, welche ausschließlich Nachrichten über ausländische Vorgänge und Rohlenhandel bringen, nicht durch Mittheilungen über inländische Produktions-, Absatz- und Markverhältnisse zu vermehren wären.

Die Ausarbeitung der Gutachten hierüber soll dem Bureau übertragen werden, wozu die Kammer ihre Zustimmung giebt.

12. Handel im Umherziehen mit Uhren.

Der Centralverband der deutschen Uhrmacher hat den Bundesrath gebeten das Verbot im Umherziehen mit allen Arten von Uhren zu verbieten. Durch § 56 Abs. 3 ist das Verbot im Umherziehen von Taschenuhren verboten. Dieses Verbot wird aber dadurch umgangen, daß statt des Taschenuhres ein Wandergewerkschein gelöst wird, welcher zum Aufsuchen von Bestellungen berechtigt. Unter dem Deckmantel des Detailhandels soll Hausgewerbe getrieben werden. Ueber derartige Rikstände sind der Handelskammer bisher keine Beschwerden zugegangen. Auch wird von dem Centralverband der deutschen Uhrmacher nicht begründet, warum alle Uhren, also auch Wanduhren, vom Handel im Umherziehen ausgeschlossen sein sollen.

Der Ausschuss empfiehlt die Eingabe des Centralverbandes nur zur Kenntniz zu nehmen und von einer Unterstutzung abzusehen.

13. Eisenbahn Ufingen-Gräbenwiesbach-Weilmünster.

Ein Comité in Gräbenwiesbach empfiehlt den Bau einer Bahn Ufingen-Gräbenwiesbach-Weilmünster an Stelle einer Bahn Ufingen-Altmünster-Weilmünster.

Die Angelegenheit wurde wegen Abwesenheit des Referenten zurückgestellt. (Schluß folgt.)

1. Der König von Dänemark und dessen Bruder Prinz Hans von Sonderburg-Glücksburg statten gestern der Großherzogin von Luxemburg in Königstein einen Besuch ab und begaben sich Abends nach Wiesbaden zurück.

Der Kronprinz von Siam wird heute Abend zu kurzem Aufenthalt hier erwartet. Die Ankunft ist auf 10 Uhr 40 Min. angesetzt. Der erotische Prinz kommt von Baden-Baden und nimmt im Kaiserhof Wohnung.

Aurhaus. Morgen Freitag, den 13. Mai, findet Wagner-Abend der Kurpelle statt.

rr. Städt. Verbindungen. Die Schmiedearbeiten in dem Kurhausprovisorium wurden Herrn Schlosser August Horn, die Lieferung der Fensterbeschläge an der Gutenbergstraße Herrn M. Frorath, die Lieferung der Schlosserarbeiten für die Kurhausgärtnerei im Distrikt Kulkamm Herrn Schlosser W. Stamm, die Erd-, Abbruch- und Maurerarbeiten für den Straßendurchbruch und Treppenaufgang Michaelsberg-Saalgasse Herrn J. J. Weber, die Beschlagtheile für die Schreinerarbeiten an der Gutenbergstraße Herrn W. Stamm und die Bligableiteranlage dorthelbst der Firma Steiger übertragen.

Wegwechsel. Die Gießerei nebst Grundstück des Herrn Ludendorff in Schierstein wurde an eine Wiesbadener Gesellschaft verkauft. — Frau Auguste Walter Bwe, Rentnerin, hier, hat ihr Haus, Adolfsallee 35 an Herrn Kaufmann Heinrich Hammelmann hier verkauft. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von P. G. Rüd, Rheinbahnstr. 2.

Um die Direktion des Mainzer Stadttheaters bewerben sich 40 Reflektanten, darunter, wie wir hören, die gegenwärtigen Direktoren des Stadttheaters in Trier, Herren Rönkel und Manuzzi, welcher letzterer von seiner Thätigkeit am hiesigen Residenztheater in Wiesbaden allbekannt ist; ferner der Kgl. Hofkapellmeister Herr Hans Schreiner-Wiesbaden und Herr Rainer Simons, der bereits vor einigen Jahren das Mainzer Stadttheater leitete. Letzterer hat die meisten Aussichten; in zweiter Linie hat Direktor Liebe-Altenburg Chance, gewählt zu werden. Des Ueberbrettl-Barons v. Wolzogen Bezeichnung wurde nicht ernst genommen, da sie nur auf einem kleinen Zettel geschrieben war.

Verhaftet. Gestern Nachmittag wurde ein Wäderegehülfe wegen Sittlichkeitsdelicts verhaftet. Der Unmensch hatte sich an einem jährigen Mädchen in gemeinster Weise vergangen.

Amts Blatt



Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mainzerstraße 8.

Nr. 135.

Freitag, den 13. Juni 1902.

XVII. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf

Freitag, den 13. Juni l. Js.,
Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung.

1. Ankauf von Gelände zur Erweiterung des östlichen Gehwegs der Mainzerstraße zwischen Rheinstraße und Augustastraße. Ver.: F. A.
2. Uebertragung von Restkreditposten aus 1901 auf das Rechnungsjahr 1902. Ver.: F. A.
3. Ein Baubürogesuch wegen Errichtung eines Wohnhauses an der Dohheimerstraße. Ver.: B. A.
4. Fluchtlinienänderung einer Seitenstraße der Dohheimerstraße im Distrikt Walluferweg. Ver.: B. A.
5. Genehmigung eines Vertrags mit dem Bankier Dr. F. Berle wegen Errichtung einer Servitut des Aus- und Durchgangs über ein städtisches Grundstück hinter der Marktkirche. Ver.: B. A.
6. Errichtung einer Hilfskassierstelle bei der städtischen Steuerkasse. Ver.: D. A.
7. Der in der Sitzung vom 25. April l. J. gestellte Antrag des Stadtverordneten Groll: „Die städtischen Zweigverwaltungen sowie die einzelnen Ressorts werden ersucht, in den nächstjährigen Haushalts-Etat eine statistische Uebersicht über die Höhe der von ihnen gezahlten Arbeitslöhne sowie über die Dauer der Arbeitszeit einzufügen“. Ver.: D. A.
8. Neuwahl eines Armenpflegers für das 4. Quartier des 8. Armenbezirks und eines solchen für das 4. Quartier des 3. Armenbezirks.
9. Neuregelung der Gehaltsverhältnisse des Technikers Brendel und der beiden Gasmeister Schalles und Maus. Ver.: D. A.
10. Antrag auf Erhöhung des Ausgabepostens zu II, 2 des diesjährigen Etats der Landes-Bibliothek von 6000 M. auf 8000 M.
11. Desgl. auf anderweite Festsetzung der Dienstalterszulagen der Oberlehrer an der Oberrealschule und der höheren Mädchenschule.
12. Desgl. auf Errichtung einer neuen Oberlehrer- und einer Elementarlehrerstelle an der Oberrealschule.
13. Desgl. auf Erhöhung der dem Direktor der Oberrealschule in Gestalt einer Pauschalsumme zu gewährenden Schreibgebühr von 200 M. auf 400 M.
14. Desgl. auf Bewilligung eines Kredits von 2500 M. zur Gewährung von Beihilfen an städtische Beamte, welche die Düsseldorfener Ausstellung besuchen sollen.

Wiesbaden, den 9. Juni 1902.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Beschluß.

Von dem Feldwege zwischen 2ter und 4ter Gemann „Rechts dem Schiersteinerweg“, bei der Walluferstraße, Nr. 9066 des Lagerbuchs, wird der auf dem Plane mit a, b, f, e, c, d, a, bezeichnete Theil nach ordnungsmäßiger Durchführung des gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. 8. 1888 eingeleiteten Verfahrens hierdurch eingezogen. 7163

Wiesbaden, den 10. Juni 1902.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung: Körner.

Beschluß.

Von dem Feldwege zwischen der ersten und zweiten Gemann „Dreiweiden“, Nr. 9092 des Lagerbuchs, wird der auf der Zeichnung mit blauer Farbe dargestellte Theil von ca. 1 a 98,50 qm nach ordnungsmäßiger Durchführung des gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. 8. 1888 eingeleiteten Verfahrens hierdurch eingezogen. 7164

Wiesbaden, den 10. Juni 1902.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 16. Juni d. Js., Nachmittags, soll die Grasnutzung von den Gräberfeldern des alten Friedhofs nochmals öffentlich meistbietend versteigert werden. Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr am Eingang zum Friedhofe. 7120

Wiesbaden, den 10. Juni 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des pflichtbegriffs folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. der ledigen Dienstmagd Martha Bähler, geb. am 14. 10. 1881 zu Stammheim,
2. des Arbeiters Karl Baum, geboren am 20. 5. 1868 zu Wiesbaden.
3. des Tagelöhners Johann Bickert, geboren am 17. 3. 1866 zu Salzig.
4. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
5. des Glasergesellen Karl Böhne, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
6. des Schneiders Peter Buhr, geboren am 8. 8. 1862 zu Weiler.
7. der Ehefrau des Arztes Theodor Ford, Hermine geb. Steinberger, geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim,
8. der ledigen Dienstmagd Elise Fuhr, geboren am 11. 12. 1874 zu Holzhausen.
9. des Reisenden Alois Feilmann, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
10. des Tagelöhners Wilhelm Horn, gen. Dietrich, geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar,
11. des Tagelöhners Albert Kaiser, geboren am 20. 4. 1866 zu Sommerda.
12. des Tagelöhners Karl Lehmann, geb. am 27. 3. 1853 zu Ehrenbreitstein,
13. der ledigen Marie Matthes, geb. 18. 4. 1877 zu Kreuznach,
14. des Kaphalters und Plattenlegers Johann Baptist Maurer, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
15. des Maurergesellen Karl August Schneider, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
16. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
17. des Musikers Johann Schreiner, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
18. der ledigen Lina Simons, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger.
19. der ledigen Katharina Stöppler, geb. 7. 5. 1874 zu Emmerich.
20. der Dienstmagd Regina Volz, geb. 7. 10. 1872 zu Jüdlingen.
21. des Bierbrauers Johann Bapt. Zapf, geb. 16. 9. 1870 zu Oberwiesbach.
22. der ledigen Henriette Zimmerschied, geb. 11. 5. 1880 in Wiesbaden.

Wiesbaden, den 10. Juni 1902.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 16. Juni d. Js., Nachmittags, soll die Grasnutzung von den Gräberfeldern des neuen Friedhofs an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 5 Uhr am Eingang zum neuen Friedhofe. 7121

Wiesbaden, den 10. Juni 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. Juni d. Js., Nachmittags, soll die Grasnutzung von einem Grundstück an der oberen Dohheimerstraße — bei dem Rehrich-lagerplatz — an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr vor dem Bullen-stallgebäude an der Dohheimerstraße. 7117

Wiesbaden, den 10. Juni 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. Juni d. Js., Nachmittags, soll die Grasnutzung von einem Grundstück links der Seerobenstraße an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr Ecke Seeroben- und Lahnstraße. 7116

Wiesbaden, den 10. Juni 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. Juni d. Js., Nachmittags 5 Uhr, soll die Grasnutzung von verschiedenen Grundstücken in den Distrikten „Entenpfuhl“ und „Schweinslauf“, sowie von der sogenannten Speyerwiese im Stadtwald hinter „Rerberg“ an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 1/2 Uhr vor dem Steinbruch „Speyerbach“. 7181

Wiesbaden, den 10. Juni 1902.

Der Magistrat.

Zur Ermittlung noch nicht gemeldeter versicherungspflichtiger Betriebe für die Unfallversicherung.

Vorkommnisse mannigfacher Art und unsere eigenen Erfahrungen lassen darauf schließen, daß von den gesetzlich der Norddeutschen Holz-Berufsgenossenschaft zugehörigen Betrieben eine sehr große Zahl immer noch nicht zur Versicherung angemeldet worden ist; ganz besonders scheint dies mit vielen Tischlereien der Fall zu sein.

Trotzdem die Unfallversicherungs-Gesetzgebung bereits mehr als 16 Jahre in Wirkung steht, scheint es doch, als wenn in den Kreisen der Betriebsunternehmer noch vielfach große Unklarheit bezüglich der Versicherungspflicht herrscht; gleichzeitig sehen wir uns aber auch zu der Annahme gezwungen, daß sehr viele Unternehmer sich der Mitgliedschaft absichtlich entziehen. Im Interesse aller Beteiligten liegt es, daß die versicherungspflichtigen noch nicht gemeldeten Betriebe endlich zur Anmeldung gelangen!

Namentlich diejenigen Unternehmer, die bereits Genossenschaftsmitglieder sind, sollten sich die Heranziehung der Inhaber vorbezeichneter Betriebe zur Mitgliedschaft sehr angelegen sein lassen, denn sie zahlen ja für die nicht gemeldeten Betriebe, deren Unfälle der Genossenschaft auch ohne Weiteres zur Last fallen, die Beiträge mit.

Zu den Holz-Berufsgenossenschaften gehören folgende Betriebsarten:

1. Holzgeräthungen (Schneidmählen) Sägelahnmählen Jour-niergeräthungen und Feiniermählen, Hobelwerke, Hobelstufen- und Stabfabriken, Holzbearbeitungsanstalten, Holzware- und Holzgeräthfabriken, Holzhandlungen mit überwiegender Holz-bearbeitung im Handbetriebe, Holzwerkstätten usw.);
2. Verfertigung glatter Holzwaren (Schuhschäfte, Holzschuhe, Holzspinneln, Spulen, Wäldchen, Bürstenbinder, Spunde, hölzerne Webereiartikel, Holzwerkzeuge, Erntegeräthe, Stiele, Fleischhaken, Waschkammern, Schiefertafelrahmen, Haus- und Küchengeräthe, Raufasern, Vogelbauer, Kleiderbügel, Mäulen usw.);
3. Tischlereien aller Art;
4. Spielwarenfabriken, Fabriken von Federkissen, Federkissen, Längemaschinen usw.);
5. Fabriken von Kunstholz;
6. Wäldchen;
7. Rutenfabriken aller Art;
8. Verfertigung von Holzstiften, Holz- und Spahnstiften, Spahnstiften, Klappstiften usw.);
9. Korbmachereien, Buschbindereien, Fackelstangenfabriken, Rohr-flechtereien, Strohrohrfabriken, Rohrwäldereien, Rohrwäld- und Rohrschiffwarenfabriken, Weidenständerfabriken;
10. Weberei von Holz, Stroh, Bast und Winsen mit Ausnahme der Strohstufabrikation; Holzware- und Strohstufereien; Heu- und Strohpressereien;
11. Drechsler- und Schnitzwarenverfertigung (aus Holz, Bein, Elfenbein, Bernstein, Perlmutt, Horn, Celluloid, Paragumma, Schildpatt usw.);
12. Holzgeräthwarenfabriken;
13. Knopffabriken (Knöpfe aus Stein, Horn, Perlmutter usw., jedoch nicht Knöpfe aus Stoff oder Metall);
14. Messer-Hefte- und Schaalen-schneidereien;
15. Korlen- und Korbmachereien;
16. Verfertigung von Rämmen (aus Horn, Celluloid usw.);
17. Verfertigung von Bürsten, Pinseln, Waschkammern, Besen, und Federpfosten; Vorstern- pp. Zureichereien;
18. Stoch-, Schirm- und Peitschenfabriken;
19. Stellmachereien und der Bau gewöhnlicher Wagen (nicht Luxuswagenbau, der zu den Eisen- und Stahl-Berufsgenossen-schaften gehört);
20. Herstellung von Bangerüst-Mensilien- und Geräthen;
21. Pfeistfabriken;
22. Färberei von Holz, Stroh, Blättern, Blumen; Fabriken von Artikeln aus getrockneten und künstlichen Blumen;
23. Holz- und Schnitzwarenvergoldung, Gold- und Polituren-fabrikation, Polirereien, Anstreichereien und Lackereien von Möbeln;
24. Holzbildhauereien;
25. Klenganstalten.

Nach dem Gesetze besteht hinsichtlich der vorbezeichneten Betriebsarten Versicherungspflicht:

1. für Betriebe, in denen Dampfkessel oder durch elementare Kraft (Wind, Wasser, Dampf, Gas, heiße Luft, Elektrizität usw.) oder durch thierische Kraft (Wäldchen) bewegte Triebwerke in Anwendung kommen.

(Ob die in solchen Betrieben beschäftigten Leute mit dem Maschinenbetriebe zu thun haben oder nicht, darauf kommt es nicht an; deshalb ist auch die vielfach verbreitete Meinung Versicherungspflicht liege nicht vor, wenn der Betriebsunternehmer die Maschinen allein bedient, eine irrige.)

2. für Betriebe, deren Arbeiter sich zeitweise in andere Betriebe begeben, um dort für den Betrieb ihres Arbeitsgebers die Holz-ger u. s. w. an den durch elementare oder thierische Kraft bewegten Maschinen zuzurichten oder bei der Bearbeitung den Arbeitern des Maschinenbetriebes behilflich zu sein (Zu- und Abnehmen der Holz-ger u. s. w.)

(Diese Art der Beschäftigung von Arbeitern in fremden Betrieben kommt sehr häufig bei Handtischlereien in größeren Städten vor, Versicherungspflicht besteht selbst dann, wenn die Gesellen u. s. w. sich das Holz in den Holzbearbeitungsanstalten für ihre Rechnung, ohne besonderen Auftrag ihres Arbeitsgebers bearbeiten lassen.)

3. für Handbetriebe, in welchen im Durchschnitt, wenn auch nur in der Saison, mindestens 10 Personen beschäftigt werden.

(Voraussetzung ist nach dem Gesetz, daß es sich um einen Gewerbebetrieb handelt, das trifft stets zu, wenn für Andere oder für den Handel gearbeitet wird.)

4. für Handbetriebe, die sich bei Beschäftigung von weniger als durchschnittlich 10 Arbeitern sonst als Fabriken im Sinne der Unfallversicherungsgesetzgebung darstellen.

(Merkmale der Fabrikfähigkeit sind insbesondere folgende:

a. Arbeitsteilung und die mehr mechanische Mitwirkung der einzelnen Arbeiter;

b. Eine bedeutendere Verwendung von Handbetriebsmaschinen als für handwerksmäßige Betriebe üblich;

c. Die Anfertigung gleichartiger Waaren in sehr großen Mengen;

d. Die fabrikmäßige Erzeugung gleichartiger Gegenstände — namentlich auch von Halbfabrikaten — auf Vorrath und für den Massenabfab;

e. Die Tätigkeit des Betriebes für einen einzigen Betrieb der Großindustrie;

f. Die kaufmännische Leitung des Betriebes;

g. Die ausgedehnte Beschäftigung von Strafgefangenen oder Hausindustriellen. — Solche Personen zählen nicht zu den versicherungspflichtigen Arbeitern des Unternehmers, ihre Beschäftigung bedingt aber meist die Versicherungspflicht der sonst noch von dem Unternehmer beschäftigten Personen. —

Nach diesen Merkmalen sind z. B. Pinzel- und Bürstenfabriken, Stiefelfabriken, Schuhfabriken, Spielwaarenfabriken, Knochfabriken, Korbfabriken, usw. häufig auch bei Beschäftigung von nur einigen Arbeitern versicherungspflichtig.)

5. für Tischlereien, Stellmachereien, Bildhauereien, Drechslerereien mit Handbetrieb, in welchen weniger als 10 Leute im Durchschnitt beschäftigt werden, wenn in diesen Betrieben Bauarbeiten (zu diesen zählen auch Reparaturen an Türen, Fenstern, Fußböden, Treppen, Thorwegen, Säulen, Kaminen, Altäre usw.) unter Dinzugiehung der Arbeitnehmer ausgeführt werden.

(Die Versicherungspflicht erstreckt sich für solche Betriebe nicht nur auf die Bauarbeiten, sondern jetzt auch auf alle übrigen Arbeiten. Es dürfen, namentlich in kleineren Orten, verhältnismäßig wenig Tischlereien vorhanden sein, in denen Bau- bzw. Baureparaturarbeiten gar nicht vorkommen bzw. deren Leute (Gefellen oder Lehrlinge) zu den Arbeiten an bzw. in den Baulichkeiten — sei es auch nur zu Handreichungen — nie herangezogen werden.)

6. für Holzfüllungsbetriebe, wenn diese mit einem Handelsgewerbe, dessen Inhaber im Handelsregister eingetragen steht, verbunden sind, ohne Rücksicht auf die Zahl der beschäftigten Personen.

(Holzfällereien, die von Unternehmern betrieben werden, welche bereits einen aus anderen Gründen versicherungspflichtigen Betrieb unterhalten, gelten ohne Weiteres als versicherungspflichtige Theile dieses Betriebes.)

Die Anmeldungen zur Unfallversicherung, wofür Formulare in jeder größeren Buchhandlung zu erhalten sind, müssen bei der unteren Verwaltungsbehörde (Landratsamt, Magistrat, Bürgermeisteramt, Gemeindevorstand usw.) erfolgen. Es ist dabei die Berufsgenossenschaft, welcher der Betrieb angehört, in der Anmeldung anzugeben und zwar die Norddeutsche Holz-Berufsgenossenschaft in Berlin, sofern es sich um Betriebe handelt, die im Deutschen Reich, jedoch nicht innerhalb der Königreiche Bayern, Sachsen und Württemberg, der Großherzogthümer Baden und Hessen, des Regierungsbezirks Sigmaringen und in Elsaß-Lothringen belegen sind. Für Bayern besteht die Bayerische Holzindustrie-Berufsgenossenschaft, für das Königreich Sachsen die Sächsische Holz-Berufsgenossenschaft, und für Württemberg, die Großherzogthümer Baden und Hessen, den Regierungsbezirk Sigmaringen und die Reichslande Elsaß-Lothringen, die Südwestdeutsche Holz-Berufsgenossenschaft.

Nach dem Gesetz soll die Betriebsanmeldung binnen einer Woche nach dem Beginn der Versicherungspflicht des Betriebes stattfinden.

Als versicherungspflichtige Personen, deren Anzahl in der Anmeldung angegeben ist, gelten alle Betriebsbeamten, welche keinen höheren Jahresarbeitsverdienst als 3000 M. haben, und alle Arbeiter ohne Rücksicht darauf, ob sie Inländer oder Ausländer sind, und ohne Rücksicht auf das Alter. Zu den Arbeitern usw. zählen auch Familienangehörige — mit alleiniger Ausnahme der Ehefrau des Betriebsunternehmers — und ferner alle Lehrlinge, selbst auch etwa beschäftigte Schulkinder, und kommt es auch gar nicht darauf an, ob die Beschäftigten einen barbaren Lohn erhalten oder nicht.

Personen, denen die Ausführung gewisser Arbeiten in Accord übertragen wird, und denen es überlassen bleibt, die nöthigen Hilfskräfte anzustellen und selbst zu lohnern, gelten in der Regel als Arbeiter ihrer Auftraggeber. Es kommen hierfür namentlich in Betracht: Einleger an Bauten, Parkettleger, Polirer, Holzverlader, Hölzer, Holzfüller usw. Die von solchen Personen angestellten und gelohnten Leute sind ebenfalls Arbeiter des betreffenden Betriebsinhabers.

Hausindustrielle, das sind Personen, die in ihren eigenen Wohnstätten für einen Unternehmer arbeiten, sind, wie schon davor erwähnt nicht Arbeiter ihrer Auftraggeber, und deshalb auch von Letzteren nicht zu versichern. Das Gleiche trifft für Strafgefangene zu.

Die Berufsgenossenschaften sind befugt, solche Betriebsunternehmer, welche ihre Anmeldung gar nicht oder nicht rechtzeitig bewirkten, in eine Geldstrafe bis zu 300 M. zu nehmen. Sie sind ferner berechtigt, gegen Unternehmer, die sich der Mitgliedschaft entziehen, Strafanzeige wegen Betrugs zu erstatten, wenn denselben nachgewiesen werden kann, daß ihnen die Versicherungspflicht ihres Betriebes bekannt war.

Die Berufsgenossenschaften werden Mittel und Wege finden, um sich nach und nach Kenntniß über alle nicht angemeldeten Betriebe zu verschaffen, und deshalb ist es dringend angezeigt, daß diejenigen Unternehmer, welche mit der Anmeldung zur Unfallversicherung noch im Rückstande sind, diese jezt unverzüglich herbeiführen.

7149

Berlin, im April 1902.

Norddeutsche Holz-Berufsgenossenschaft.

Vorstehende Bekanntmachung wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 10. Juni 1902.

Der Magistrat.

Abtheilung für Versicherungssachen.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Albert Kaiser, geboren am 20. April 1866 zu Sommerda, zuletzt H. Schwalbacherstraße Nr. 4 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 9. Juni 1902. 7096

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.
Die am 7. Juni d. Js. stattgefundene Versteigerung der Grasungung von den Gräberfeldern des alten Friedhofes ist nicht genehmigt worden.
Wiesbaden, den 10. Juni 1902. 7119
Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

vom 11 Juni 1902 aus amtlicher Quelle).

Adler, Langgasse 32
Scheuermann m. Fr., Schleswig
Schlesing, van der Drift, Fr., Haag
van der Drift, Fr., Haag
Dierichs, Barmen
Gordon-Byrns, München
Kettenheil, Leipzig

Allesaal, Taunusstr. 3.
Arntz, Clevé
Lucan, Düsseldorf
Schwartz, Barcelona
Heuschke, Berlin
Hachelhaus, Elberfeld
Bollmann m. Fr., Braunschweig

Bahnhof-Hotel
Rheinstrasse 23.
Freund, Dresden
Bantu, Boskoo
Gumpel, Altenburg
Reisser, Fr., Mannheim
Wittkop, Weissenhöhe

Belle vue, Wilhelmstr. 26
ter Meulen, Fr., Amsterdam
Looyen, Fr., Amsterdam

Block, Wilhelmstr. 34.
Böhme, Fr. m. Tocht., Berlin
Stegm. Fr., Passau
Bielschowsky, Fr., Breslau
Bielschowsky, Fr., Breslau

Zwei Böcke.
Häfnergasse 12
Kessel, Winterbach
Hartkopf m. Fr., Elberfeld
Hartkopf, Fr., Elberfeld
Rühl, Fr., Erkath
Warnecke, Eppstein
Wienecke, Rixdorf

Goldener Brunnen,
Langgasse 34
Schmidt, Poesneck
Dünberg, Captown
Wernhardt, Fr., Dresden
Schulz, Fr., Dresden
Kausch, Ottweiler

Dahlheim, Taunusstr. 15
Eggink m. Fam., Haag
Nägele m. Fr., Stuttgart

Deutsches Haus,
Hochstraße 22
Schön m. Fr., Mainz
Gassmann, Mainz

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44
Hoerder m. Fr., Neuwied

Einhorn, Marktstrasse 30
Grünwald, Höchst
Markus, Berlin
Resch, Chemnitz
Ahlers, London
Müller, Mannheim
Schlierschmidt m. Fr., Ohrdruf
Beyreiss, m. Fr., Ohrdruf
Gerrig m. Fr., Ohrdruf
Kramer, Krefeld
Fuchs, Ransbach
Reichenbach, Darmstadt
Baruch, Berlin

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse
Vielhaben, Bremen
Tolkeln m. Fr., Instenburg
Hause, Chicago
Sinsal, Würzburg
Petermann, Freiburg
Hoerlein, Würzburg
Toot m. Fr., Lomnitz
Toot Fr., Herischdorf
Muthwill, Fr., Herischdorf

Engel, Kranzplatz 6
Gauer, Berlin
Joesten, Fr., Viersen
Cimbal, Frömsdorf
Bucholz, Fr., Gotha
Claus, Fr., Mannheim

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
Braunstein, Wipperfürth
Matthey, Fr., Wipperfürth
Lehmann, Berlin

Erbprinz,
Mauritiusplatz 1
Weiss, m. Fr., Boppard
Baden m. Fr., München
Meier m. Fr., Halle
Schnack m. Fam., Segen
Markus, Fr., Köln
Quadbeck, m. Fam., Schwerte

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35
Geis, Kronberg
Müller, Mettlach

Gräner Wald,
Marktstrasse
Borntheusel, Frankfurt

Rupp, Strassburg
Salmony, Mannheim
Frank, Berlin
Burggraf, Berlin
Jacobsen, Stockholm
Kalb, Fr., Fulda
Hambach, Fr., Fulda
Gross m. Fr., Neuwied
Dieckmann m. Fr., Dortmund
Simon, Göttingen
Henrich, Aachen
Weil, Berlin
Eisenstadt, Berlin

Happel, Schillerplatz 4
Schult m. Fr., Elberfeld
Alverde, Dortmund
von Flatow, Kassel
Hehmer, Stuttgart
Keul m. Fr., Magdeburg
Meyer, Heidelberg

Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.
Gevers Deynoot m. Fr., Haag
de Schryver, Fr. m. Bed, Brüssel
Immerwahr, Fr., Berlin
Guttenberg, Fr., Berlin

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz, 1.
Emery m. Fr., Cambridge
Emery, 2 Fr., Cambridge

Kaiser Friedrich
Nerostrasse 35-37.
Becker, Fr., Höchst
Fleischhauer, Wanfried

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Fuld, m. Fam., New York
Baumann, Fr., New York
Michael, Hamburg
Unger, Berlin
Stern, Berlin
Herrfeld, Berlin
Frankenstein, Fr., Hannover
Schmidt m. Tocht., Bad Ems

Karpfen, Delapéestrasse 4
Bauer, Leipzig
Eckardt, Leipzig
Schmitt m. Fr., Neuenahr
Friedländer, Pforzheim
Schalk, Bingen
Junker, New York

Goldene Kette,
Langgasse 51-53
Söderblom, Fr. m. Kind, Stockholm
Maxeiner, Bettendorf
Tümmel, Hamburg

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10
Müller m. Fr., St. Johann
Wessel, Fr., Köln
Kiesling, Fr., Leisnig
Seids, Fr., Hochheim

Krone, Langgasse 36
Bori, Remscheid
Hahnbürger, München

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8
Beckmann, Usingen
Lasser, Berlin
Thomsen, Rotterdam
Tiegler, Düsseldorf
Grüttner, Jauer
Hernsheim, Hamburg
Thiel, Hamburg
Hirsch, Berlin
Kettenheil, Berlin
Nagel, Berlin

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 3
Yule, Schottland
Landau, Fr., Berlin
Goldfeder, Fr., Warschau

Nonnenhof,
Kreuzgasse 39-41
Hempel, Neuwied
Hempel, Fr., Neuwied
Bock, Fr., Neukirchen
Ramspeck, Frankfurt
Goehl m. Fr., Kempten
Wolff, Frankfurt
Ludwig, Berlin
Hiller, Berlin
Jonas, Berlin
Böhme m. Fr., Hannover
Willms, Köln
Sinning, Oberigesa
Harrishausen, Oberigesa

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Beck, Neustadt

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Ernesto, Aequa
Mumme m. Fr., Westerlinde
Lauterbach, Berlin

Rosenthal, Berlin
Vessel, Frankfurt
Giebeler, Hadamar
Horn, Eltville

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Schmidt, Amerika
Iorenz, Dalmen
Schmidt, Nürnberg
Wadling, Mützhan
Wienges, Düsseldorf
Hermes, Solingen

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3
Heinemann, Frankfurt
Müller, Neheim

Quisisana,
Parkstrasse 4, 5 und 7
Eggert, m. Fr., Strassburg
Ferrus m. Fr., Dublin
v. Borke, Settin
v. Waldow, Stettin
Weyland, Oberkassel

Reichspost,
Nicolasstrasse 16
Weiss, Pforzheim
Fleischmann, Ulm
Grah, Forchheim
Rohden, Frankfurt
v. Leempert m. Fr., Utrecht
v. Hertzberg m. Fr., Charlottenburg

J. Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Wichern m. Fam., Brieg
v. Rudorff, r., München
Reichel m. Fr., Awe
Meyer m. Fr., Friedrichswalde
Lillibridge, Detroit
Heyman, Detroit
Hamilton, Leeds
Koeppin, Berlin

Hotel zum Rheinstein,
Taunusstrasse 45
Schulze m. Tocht., Breslau
Treutwett m. Fr., München
Bullenheimer, Weissenburg
Schneider, Mainz

Hotel Ries, Kranzplatz
Meyerhof, Kassel
Jahns, Fr., Bünde
Hamburger, Berlin
Klein, Fr., Köln
Funk, Fr., Köln
Lückerath, Fr., Euskirchen
Wöhlecke, Magdeburg

Ritters Hotel u. Pension,
Taunusstr. 42
Winkler, Fr., Königsberg
Bodach, Fr., Königsberg
Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3
Schellhase, Hanau
Temme, Fr., Hildesheim
Nöcker, Fr., Grimma
Heyde, Fr., Leisnig

Rose, Kranzplatz, 7. 8 und 9.
Baron van der Brüggen m. Fr., Brüssel
Caspar m. Fr., Mülrese
von Strussenfeld, Fr., Kalmar
Tyler, Fr., Washington
Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 23.
Gaeten, Köln
Stubenreich m. Fr., Berlin
Müller, Breslau

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 3.
Frank m. Mutter, Berlin
Noa, Berlin
Reiss, Fr., Giessen

Kurhaus zu Wiesbaden.
Freitag, den 13. Juni 1902.
Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.

1. Choral: „Nun ruhen alle Wälder“
2. Konzert-Ouverture (F-dur)
3. „Der Frühling“
4. Studentenlieder, Quadrille
5. 1. Finale aus „Die Jüdin“
6. Variatio delectat, Potpourri
7. Die Wachtparade kommt! Charakterstück

Ellenberg.
Kalliwoda.
Grieg.
Herrmann.
Halevy.
Faust.
F. von Bico.

Abends 8 Uhr
Wagner-Abend.

1. Ouverture zu „Rienzi“
2. a) Vorspiel
b) Entr'acte und Chor
3. Tonbilder aus „Die Walküre“
4. Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meistersinger und Gross an Hans Sachs aus „Die Meistersinger von Nürnberg“
5. Chorfestgesang aus „Parsifal“
6. Paraphrase für Violine von Aug. Wilhelm Herr Concertmeister Irmer.

7. Ouverture zu „Tannhäuser“

Abends 8 Uhr
Wagner-Abend.

1. Ouverture zu „Rienzi“
2. a) Vorspiel
b) Entr'acte und Chor
3. Tonbilder aus „Die Walküre“
4. Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meistersinger und Gross an Hans Sachs aus „Die Meistersinger von Nürnberg“
5. Chorfestgesang aus „Parsifal“
6. Paraphrase für Violine von Aug. Wilhelm Herr Concertmeister Irmer.

7. Ouverture zu „Tannhäuser“

R. Wagner

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Vahlert, Giessen
Kolb, Bayreuth

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5
von Baum, Köln
Bourghard, Köln
Baschmann, Nürnberg
Günther, Frankfurt
Rupp, Köln
Stenger, Cleveland
Klump, Cleveland
Wallerstein, Köln
Fuchs, Hammelbach

Spiegel, Kranzplatz, 10
Bittner, Fr., Liegnitz
Hahn, Berlin
Baer, Eltville
Kretsch, Fr., Eltville
Kretsch, Eltville

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Gellicke m. Fam., Stralsund
Wolter, m. Fr., Stralsund
Röman, Fr., Heilbronn
Röman, Fr., Heilbronn
Hoffmann m. Fr., Leipzig
Vogele, Alsfeld
Freienbogen, Oberlahnstein
Küll, Fr., Solingen
Dehl, Fr., Solingen

Hotel-Restaurant Friedrichshof

Morgen, Freitag, Abend, 8-11 Uhr:

CONCERT,

ausgeführt von der Kapelle des Infant.-Regts. Nr. 80.

Eintritt frei.

Aug. Böckemeier.

7204

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. Juni 1902, Nachmittags 3 Uhr, wird das den Eheleuten Schlossermeister **Julius Zipp** und **Elisabeth**, geb. **Göller**, zu Dohheim gehörige zweistöckige Wohnhaus, eine einstöckige Schlosserwerkstätte mit Kniestock, ein Holzstall nebst Hofraum mit Garten, belegen an der Judengasse Haus No. 11 zwischen Julius Zipp und Joseph Desser, taxiert zu 10,000 Mark, im Gemeindegemünder zu Dohheim öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 6. Mai 1902. 613
Königliches Amtsgericht, Abtheilung 12.

Bekanntmachung.

Auf die baldige Eingahlung der rückständigen und fälligen Gemeindegebühren und Abgaben, insbesondere der **Holz- und Pachtgelder**, sowie **Gemeindesteuern** und **Hundesteuern** wird hiermit erinnert mit dem Bemerkten, daß gegen die Säumigen am 20. d. Mts. das Zwangsverfahren eingeleitet werden muß.

Sonnenberg, den 12. Juni 1902.

Der Bürgermeister:

Schmidt.

7207

Bekanntmachung.

Freitag, den 13. Juni cr., Vormittags 11 Uhr, werden im „Rheinischen Hof“, Mauergasse 16 dahier:

1 Pianino, 1 Buffet, 2 Sophas, 4 Sessel, 1 Bücher-schrank, 1 Bettstelle, 1 Ladeneinrichtung, 1 Waage, 1 Federrolle, 1 Fahrrad u. dgl. mehr

öffentlich zwangsweise;

hieran anschließend auf Antrag des gerichtlich bestellten Nachlasspflegers die zum Nachlass des verstorbenen **Braun-Vorwitt** gehörigen Gegenstände, als:

Kleidungsstücke, Schmuckstücke, Schließfächer pp.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. Juni 1902.

Schleidt, Gerichtsvollzieher,

7316

Göthestraße 24, Part.

Bekanntmachung.

Freitag, den 13. d. Mts., Mittags 12 Uhr, wird im Pfandlokal, Rheinischer Hof, Ecke Mauergasse:

1 Kiste Osterbrot

im Auftrage des, den es angeht, gegen Baarzahlung versteigert.

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

7217

Bekanntmachung.

Freitag, den 13. Juni 1902, Mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal Mauergasse 16 „zum Rheinischen Hof“ dahier:

1 Spiegelschrank, 1 Sekretär, 2 Kommoden, ein Verticow, 2 Waschkommoden, 2 Sophas, 2 Kleiderschränke, 1 Tisch, 1 Regulator, 1 Buffet, 1 Handtassen, 1 goldene Uhr, 1 Küchenschrank u. dergl. m. gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 12. Juni 1902.

Schröder,

Gerichtsvollzieher.

7218

Bekanntmachung.

Freitag, den 13. Juni 1902, Mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal „Rhein. Hof“, Mauergasse 16 hier:

1 Kanapee, 5 Ladenaufhänger, 3 Ladenaufhänger u. dgl. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. Juni 1902.

Triller,

Gerichtsvollzieher fr. A.

7211

Königl. Preussische Klassen-Lotterie.

Zur 1. Klasse 207. Lotterie habe noch Ganze Loose à M. 48.—, Halbe à M. 24.—, Viertel à M. 12.— und Zehntel à M. 4.80 abzugeben. Nach Auswärts 15 Pfg. mehr und auf Wunsch auch gegen Nachnahme.

Jacob Ditt,

Königl. Lotterie-Einnehmer, Müllerstraße 8.

7199

Brinn-fähig:
Deutsche und Statistische
Eier.

Eier

p. St. 4, 4 1/2, 5, 6, 7 Pf.,
im Viertelhundert billiger.

Landeier

gestempelt, garantiert ganz frische
Trinkerei
per Stück 8 Pfg., 25 Stück
M. 1.90,
f. Wiederverkäufer bedeutend billiger,
empfehlen

J. Hornung & Co.,

Eier- und Butter-Großhandlung,
3 Häfnergasse 3. 7122
Tel. 392. Tel. 392.

Mädchen

für leichte Hausarbeit gegen guten
Lohn in e. kleine Beamtenfamilie
nach **Mannheim** gef. Näheres
Friedrichstr. 29, 2. 7204

Phorogr.-Apparate,
8x12 u. 12x16 1/2, billig zu
verkaufen. Ansehen 11-1 Uhr
und Abends nach 7 Uhr. Schul-
gasse 7, 1. Et. 7191

Wer leicht einem Geschäftsmann
150 M. gegen hohe Zinsen u.
monatliche Rückzahlung, Off. u.
A. B. 7077 an die Exp. 7077

Siebrich-Mainzer Dampfschiffahrt

August Waldmann,
im Auftrage an die Wiesbadener
Straßenbahn.

Beste Gelegenheit nach Mainz.
Sommer-Fahrplan.

Von Siebrich nach Mainz:
(Ab Schloß):

9.00, 10.00, 11.00, 12.00,
1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00,
6.00, 7.00, 8.00, 9.00.

An und ab Kaiserstraße-Central-
Bahnhof:

15 Minuten später.
Von Mainz nach Siebrich:
(Ab Stadthalle):

8.30, 9.00, 10.00, 11.00,
12.00, 1.00, 2.00, 3.00, 4.00,
5.00, 6.00, 7.00, 8.00.

An und ab Kaiserstraße-Central-
Bahnhof:

je 5 Minuten später.
† Nur Sonn- und Feiertage. —
† An Wochentagen ab 1. Juni bis
1. September. 5489

Sonn- u. Feiertage: Extratouren
— Extraboote f. Gesellschaften
Frachtkosten 35 Pfg. pro 100 kg

Zum 24. d. M. fache einen zu
verfügbaren jüngeren Aus-
träger. **Heinrich Kraft,**
Kirchgasse 45. 7220

Steingasse 18 ein Zimmer und
Küche zu verm. 7219

Gut erhaltener **transp. Pferd**
mit Kupferschiff u. Rehe zu
verk. Kirchgasse 54, 2. 7200

Bekanntmachung

Freitag, den 13. Juni cr., Mittags 12 Uhr,
versteigere ich im „Rheinischen Hof“, Mauergasse 16, dahier
zwangsweise gegen gleich baare Zahlung:

1 Kleiderschrank und 1 Sopha.

Galonske,

Gerichtsvollzieher fr. A.

7214

Wäre, Wohlgeschmack, Ausgiebigkeit und praktische Ver-
wendungart zeichnen

**MAGGI'S GEMUSE- u. KRAFT-
Suppen**

vor allen ähnlichen Präparaten hervorragend aus. Angelegentlich
empfohlen von 770/156

Jac. Frey, Schwalbacherstr. 11, Ecke Dautenstraße.

Concurs-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Concursverwalters
versteigere ich am

Freitag den 13. Juni cr.,

Nachmittags 2 1/2 Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokale

47 Friedrichstraße 47

folgende zur Concursmasse des **Hr. L. Mander-
bach** gehörige Gegenstände, als:

1 große Parthie feine **Vesähe und Spitzen**
für Kleider, 1 Kommode, Verticow, Regulator, Otto-
mane, 2 Tische, Stühle, Spiegel, Paravand, Teppich,
eif. Bett, 2 Gaswandarme, Kleidergestell, Gardinen u.
Stores, Glas, Porzellan, Nippachen, 1 silb. Damen-
Uhr, 2 gold. Ringe, div. Weißzeug, Wäcker u. dgl. m.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 7187

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator

Prima Haushaltungs-Vollmilch per Lit. 20 Pfg.
bei Abnahme von 2 Lit. u. mehr 18 Pfg., empfiehlt auf Bestellung frei
ins Haus. 7184

Telephon 897.

Molkerei K. Scharmann,

Michelsberg 15.

Ein möbl. Zimmer im 1. Stock
billig zu vermieten
7199 Wegergasse 30.

Näherin empfiehlt sich i. Aus-
bessern und Gardinenstopfen.
7190 Dohheimstr. 24, Laden.

Kirchgasse 19, 5 gr. Zimmer
und Küche nebst Zubehör auf
1. Oktober oder später zu verm.
Näb. bei Krieg. 7194

Gr. eiserne Bettstelle für
5 M. zu verkaufen
7203 Bleichstr. 24, 2.

Leeres

Balkonzimmer

mit separatem Eingang zu ver-
mieten. Näheres Laden Schier-
keimstraße 11. 6320

Lehrmädchen gesucht.
In der Nähe Wiesbadens kann
ein Fräulein das Kleidermachen
und Zuschneiden, sowie Buch er-
lernen. 7212

Station bei nicht so hoher Be-
zahlung. 7212

Näheres Expedition.

Sonntag, den 15. Juni,

Nachmittags 3 Uhr,

Großes Allgemeines

Gewerkschaftsfest

auf dem

Festplatz an der Schierkeimerstraße (bei der Kaserne)

bestehend in

Konzert, Gesang verschied. Vereine,

turnerische Aufführungen,

Tanz (200 qm Holzboden),

Kinderspiele aller Art, Wettlauf, Wurfschnappen,

Kinderpolonaise mit Gratis-Brechelvertheilung

u. s. w.

Prima Speisen und Getränke.

Lager-Bier der Germania-Brauerei.

Kaffee und Kuchen. Alkoholfreie Getränke.

3000 Sitzplätze, Alles ist da!

Darum Alle auf zum Gewerkschaftsfest!

Das Gewerkschafts-Kartell Wiesbaden.

7201 NB. Siehe Plakate.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle einem werthen Publikum bei eintretendem Bedarf von

prima Cigarren, Cigaretten aller Fabrikate,

Tabak, Pfeifen und Accessoires,

Spazierstöcke, sowie alle Schreibwaren

mein reiches Lager **Wellrichstraße 49** bei der Post.

hochachtungsvoll

Karl Maurer.

7202

Für eine Großhandlung der Lebensmittelbranche wird ein

großer Laden mit Wohnung von 5-6 Zimmern nebst größeren

Räumlichkeiten, mit 3-4 Magazinen, entprechendem Keller- und

Hofraum und Platz für Stallung von 3-4 Pferden in günstiger

Geschäftslage am hiesigen Plage evtl. vor 1. Januar 1903 zu

miethen gesucht. Evtl. Kauf des ganzen Objektes nicht aus-
geschlossen.

Ausführliche Offerten mit genauer Angabe aller Einzel-
heiten unter 7182 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7182

Fleischer-Gehülfsen-Berein

Wiesbaden.

Gegr. 1883.

Sonntag den 15. Juni findet unser

Großes Sommerfest

7197

auf dem herrlich gelegenen schattigen Turnplatz links der Platter-
straße statt, wozu wir unsere Mitglieder, unsere Herren Meister nebst
Familie, Freunde und Gönner des Vereins herzlich einladen. Für ein
gutes Glas Bier, Schinkenbrot, Unterhaltung durch Musik,
Kinderspiele usw. ist reichlich Sorge getragen. Abmarsch mit Musik
Nachmittags 2 Uhr vom Rindermarkt, Dohheimstraße. Der Rückmarsch
erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und bengalischer Beleuchtung nach
dem Vereinslokal, Marktstraße. Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest 8 Tage später statt.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Ensemble-Gastspiel des Berliner Central-Theaters.

Direktion: J. Herengry.

Freitag, den 13. Juni 1902.

Abonnements-Billets gültig. Abonnements-Billets gültig.

Die Geisha

oder: Eine japanische Theehaus-Geschichte.

Operette in 3 Akten von Owen Hall. Deutsch von C. M. Kocher
und Julius Freuden. Musik von Sidney Jones.

In Scene gesetzt von J. Herengry.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Hugo Aschner

34 Wilhelmstrasse 34.

Diese Woche

Special-Ausverkauf

von

seidenen Blousen,
wollenen Blousen,
Wasch-Blousen,
seidenen Jupons,
Alpaca-Jupons
Costüme-Röcken,
Piqué-Röcken

zu allerbilligsten Preisen

7124

mit **20% Rabatt**

nur gegen Baarzahlung.

Der Rabatt wird an der Kasse abgezogen.

Dankjagung.

Für die so reich bewiesene herzliche Theilnahme bei dem schweren Verlust meiner nun in Gott ruhenden Frau, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Wilhelmine Deuer geb. Hundt**, besonders dem Herrn **Dejan Sidel** für seine trostreiche Grabrede, für die reichen Blumenpenden, für die so lange, liebevolle Pflege der kranken, bergigen Schwestern vom Rothen Kreuz und dem Berg'schen Quartett für den erhabenden Grabgang spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Wiesbaden, den 12. Juni 1902.

7195

Der trauernde Gatte:
Friedrich Deuer,
Fran Nitzling,
Emilie Hundt,
Michael Weissauer.

Große Gewinnchancen

bietet die Internationale Bank „Kosmos“. Jedes Loos ein unbedingt sicherer Treffer garantiert. Streng reell! Kein Schwindel!

22 Millionen

gelangen in den nächsten 18 aufeinanderfolgenden garantiert monatlich konzeptionierten Baarverlosungen zur sicheren Verteilung und Auszahlung in Treibern von **500,000, 300,000, 240,000 Mark** usw. und zwar in derselben sofort jedes Loos mit einem sicheren Treffer gezogen werden.

1. Juli: Große Hauptziehung.

Haupttreffer: **45,000, 20,000 Mark** usw. Beteiligungschein zu **10,-, 5,- und 2.50 Mk.** versendet unter Nachnahme oder Einzahlung des Betrags der Vertreter der internationalen Bank **Oskar Renner, Generalloosagenturgesellschaft,** Oberrordstraße 21 a, Göttingen.

4718

Schweiss-Socken

bestes Mittel gegen Wundlaufen und empfindliche Füße, vorzügliche, erprobte Qualitäten, Grösste Auswahl von 15 Pfg. an bis zu Mk. 1.65.

L. Schwenck, 9 Mühlgrasse 9.

Specialhaus für Strumpfwaren und Trikotagen. Gegr. 1873.

4634

Katholischer Kaufmännischer Verein WIESBADEN.

Sonntag, den 15. Juni cr., Nachmittags,

Familien-Ausflug mit Musik nach Hattenheim — Gasthof RESS,

zu welchem wir unsere geehrten Mitglieder und Freunde mit ihren Familien-Angehörigen nochmals herzlichst einladen.

Gemeinsame Abfahrt von hier: Rheinbahnhof 2⁵⁵ Uhr.

Theilnehmerkarten sind erhältlich bei den Herren: **M. Bentz, Neugasse 2, Jos. Poulet, Kirchgasse 53, Gg. Schardt, grosse Burgstrasse 19.** Der Preis ist **pro Person 1 — Mk.** und schliesst derselbe freie Beförderung ab Wiesbaden und zurück in sich.

7183

Der Vorstand.

Waaren-Versteigerung.

Heute Freitag,

den 13. cr., Vormittags 9¹⁵ und Nachmittags 2¹⁵ Uhr anfangend, läßt ein hiesiges Geschäft nachverzeichnete Waaren im Saale

„Zu den drei Kronen“,

Kirchgasse 23,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Herrn-Überhemden, Herren-Nachhemden, Damenhemden und -Hosen, Nachtsachen, Normal- und Sporthemden, Biederhemden, Unterwäsche, Kinderwäsche, Kinderkleidchen u. -Schürzen, Kinderstrümpfe, Manschetten, Cravatten, Chemisettes, Futterstoffe, ferner: 100 Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen und noch Vieles mehr.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Bestgebot

7185

Gerd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 8.

Bei der bevorstehenden Bau-Saison gestatte mir

Diener's Metall-Cement

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Einmal ausgiebiger als Blei. — Erhärtet sofort. — Kein Verstemmen.

Unübertrefflich zum Eingießen von Eisenstücken. Untergießen von Maschinenfundamenten. Verdichtung von Leitungen (speziell für saure Wasser). Isolierung feuchter Wände und Böden, sowie vollständige Desinfektion derselben. Amtlich geprüft auf der Königl. mech. tech. Versuchsanstalt zu Charlottenburg; der Großh. Bad. techn. Prüfungs- und Versuchsanstalt Karlsruhe, der Niederländischen Versuchsanstalt Delft, sowie der Versuchsanstalt für Bau- und Maschinen-Material des Kaiserlich Königl. Technologischen Gewerbemuseums in Wien.

b. Feuer- und Säurefeste

Silicat-Anstrichmasse

(Marke Carl Benker)

als feuerfesterer Anstrich verwendbar. Siebt den damit beschriebenen Objecten eine feine glatte Oberfläche, die dem Feuer keine Nahrung bietet, und so ein Umfänggreifen desselben verhindert. Dieselbe eignet sich ferner zur Herstellung spanischer Wände, Balkonschutzwände, sowie als Ersatz für die heute noch gebräuchliche Zupolsterung von Türen, da Zuteileinwand, mit der Masse beschichtet, in kürzester Zeit feinhart wird und das Ankleben von Tapeten gestattet.

Widerstandsfähig gegen heiße und kalte Säuren.

Isoliermittel bei elektrischen Leitungen gegen Kurzschlüsse.

Heinrich Schenkelberg,

vorm. Schenkelberg & Co.

Vertrieb technischer Neuheiten.

Spezialität: Patent und Musterrechtsverwertung.

Eigene Spezialvertreter im In- und Auslande.

7073

Für Kranke, Reconvalescenten und Kinder

empfehle nachfolgende

Diät- und Nahrungsmittel

In garantiert tadelloser, frischer Waare.

Somatosol.
Tropon.
Plasmon.
Sanatogen.
Liebig's Fleischextract.
Fleischpepton.
Furo Fleischsaft.

Valentina Meat-Juice.
Maggi's Suppenwürze.
Bouillonkapseln.
Medicinal-Tokayer.
Kasseler Hasencacao.
Hasencacao, lose, 1/2 Kilo M. 1.20.
Dr. Michaelis' Elcheleacao.
Lahmann's Nährsalz - Cacao.

Cacao van Houten.
Gaedike.
Dr. Theinhard's Hygiam.
Hartenstein'sche Loguninosa.
Quaker Oats.
Reiner Malzextract.
Medicinal-Leberthran.

6488

Garantirt chemisch reinen Milchzucker das Pfd. Mk. 1.—

Opel's Kinder-Nähr-Zwieback (kalkphosphathaltiges Nahrungsmittel, muskel- u. knochenbildend).
Condensirte Milch (lange Zeit haltbar, leicht verdaulich. Als Kindernahrungsmittel ausgezeichnet).
Vegetabilische Milch (ausgezeichnet).
Nestle's und Kufeke's Kindermehl.

Muffler's, Mellin's u. Theinhard's Kindernahrung.

Knorr's Hafer- u. Reismehl, vorzüglicher Zusatz zur Milch für Kinder.

Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6.

Telephon 717.

Telephon 2246.



Telephon 2246.

Frische Fische!

In Eispackung!

Heute und Freitag: Schellfische u. Cablian 20, 25, 30, 35 und 40 Pf. im ganzen Fild im Auschnitt 40 Pf.

Becht. Rothzungen (Limandes), Dorsch, ohne Gräten, Meerlachs, Schollen, Weissfische, Dorsch, Lachs, Maifische, Sole, Gabelsole u. Aebie in prima frischer Waare billigst.

Neue Marjesheringe und Maltafartoffeln, Neue Gohberinge, Grätheringe in Sauce, Nürnberger Cäsarman, Salat (edeln), sowie für Frankfurt Würstchen.

Alle geräucherter, marinierte u. conserv. Fische, u. Aebie u. und gebräuchter hochfeine Majonaise, Frucht- und Gemüse-Conserven, ferner

Frische Eier

in jeder Preislage außerst billigst empfiehlt

4096

E. Weber,

am Luxemburgplatz.

Keine Filiale!

Direkter Bezug!

Kohlen.

Stücke, Ruhrnuss I, II, III, Anthracit, Braunkohlen-Brikets

ferner

Holzbohlen, Lohfuchsen, Holz

lietere nachweislich in bester Waare zu den am Platze billigsten Preisen und laßt jeden ein, sich durch Probebühge von der reellen und aufmerksamen Bedienung zu überzeugen. Die vielen Nachbestellungen und Weiterempfehlungen der verehr. Abnehmer sprechen am besten für die Solidität meines Geschäftes.

W. Thurmman jr.,

Wiesbaden, Wellritstraße 19.

Telephon 546. (Bergheim)



Wäsche für Neugeborene

empfiehlt in reicher Wahl

Baby-Artikel

zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

6070

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Kindertöter Beamter
Sucht für Oktober 2-3-Zimmer-Wohnung, Schwalbacherstr., wenn bevorzugt, event. wird Hausverwaltung übernommen. Off. unter A. K. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6400

Wohnung

von 3-4 Zimmern u. Zubehör, möglichst mit Garten u. Park, per 15. Sept. od. 1. Okt. d. Js. von ruhiger Familie (3 erwachsene Personen) event. auf mehr. Jahre zu mieten. Offert. m. Preis erbitten unter P. G. 700 an die Exped. d. Bl. 6652

Vermietungen.

In Villa Kapellenstr. 49 herrschaftliche 2. Etage, 9 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 6967

7 Zimmer.

Biebricherstr. 17.
Barriere-Wohnung, 7-9 Zimmer, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör, Nebentreppe, Kollenaufzug, Heizwasser- u. Gasheizung, Gartenbenutzung, hochherrschend und komfortabel eingerichtet, per 1. Oktober event. 1. Juli 1902 zu vermieten.
Näheres Bauwesen, Schützenhofstr. 11. 7083

Villa

Kapellenstr. 49

herrsch. 2. Etage, 7 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 6968

Kaiser-Friedr.-Ring 34,
1. und 2. Etage, 7 Zimmer, Bad u. c., per sofort oder 1. Juli zu vermieten.
Ansuchen Dienstags und Freitags von 3-6 Uhr. Näheres Körnerstr. 1. Part. 6760

In meinem Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 55 sind herrschaftliche Wohn., besteh. aus 7-Zim.-Etage, 3 Balkons, Erker, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, nebst 2 groß. Manfarden, 2 Kellern, zu verm. Näheres daselbst und Bismarck-Ring 16, 1. St. 1. 1013

6 Zimmer.

Adelheidstr. 90
2. Etage ganz der Neuzeit entsprechend, best. aus 6 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Bad, u. c., vollst. eingericht. mit allem Comfort, Speisekammer, 2 Kellern, Kollenaufzug, zwei Manfarden, Treppenhilfe, Blickplatz u. c. Die Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermieten u. anzusehen vom 11-1, Nachm. 5-7 Uhr. Näheres Adelheidstr. 90, Barriere. 6665

Dagheimerstr. 7, 2. Etage
6 Zimmer m. Balkon, Bad, 2 Manfarden, Küche, 2 Kellern, ev. Vorgarten, per sofort zu verm. Näheres Barriere. 2997

Kesselbachstr. 4
(an der Wilmshofstr.) Villen-Neubau f. 2 Familien eingerichtet, 2. Etage 6 Zim., Erker, Balkon, Bad, Küche u. 2 Manf. pr. sofort zu verm. Näheres daselbst oder Dambachstr. 43. 1858

An der Ringkirche 6, herrsch. 2. Etage, 3 Zim., 2 Balkons, 2 Kellern, Küche, Speisekammer, Bad, Kollenaufzug u. reichliches Zubehör, Gas u. elektr. Licht, Balkon nach der Straße und rückwärts, auf 1. Oktober preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst, 7, 2. Tr., von 2-5 Uhr. 6719

5 Zimmer.

Neubau Arndtstr. 1, Ecke der Herderstr., sind eleg. 3. und 5-Zimmer-Wohnungen per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst u. Ringstr. 54. 6446

Neubau Arndtstr. 1, Ecke der Herderstr., sind elegante 3. u. 5-Zimmer-Wohnungen mit modernem Comfort zu vermieten.
Näheres daselbst und
Mainzerstr. 54. 4193

Bahnhofstr. 6,

1. St., in Wohnung von 5 Zim., Bad und Zubehör per sofort oder 1. April zu verm. Näheres daselbst od. Schwalbacherstr. 59. 1. 1241

Vierstädter Höhe 12 schöne Villenwohnung von 5 Zim. und Zubehör für 10-1100 Mk. jährlich zu verm. Schöner Garten - herrliche Luft. 4905

Hellmundstr. 13, 2. Etage, 5 große Zimmer, 2 Manfarden nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 4421

Hellmundstr. 13, 2. Etage, 5 große Zimmer, 2 Manfarden nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6406

Villa Döhrnerstr. 13, herrsch. 1. Stock, 5-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit zum 1. Oktober mietfrei. Einzuleiten von 10-12 und 3-5 Uhr. Näheres daselbst Part. 5226

Kaiser-Friedrich-Ring 18 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung v. 5 Zimmern und Zubehör sofort oder 1. Juli zu vermieten. Preis Mk. 1250. Näheres v. Roth, Wilhelmstr. 54. 6327

Kaiser-Friedrich-Ring 26 ist eine 5-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, Verhältnisse dabei auf sofort oder später zu vermieten. Besichtigung 10-1 und 3-6. 4

Kaiser-Friedrich-Ring 96 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör auf dem 1. Oktober zu vermieten. 5152

Kaiser-Friedrich-Ring 6 ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf dem 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Part. 18. 5152

Moritzstr. 7,

2. Etage, eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad (Kalt- und Warm- u. Wasserleitung), 2 Manfarden und 2 Kellern (Gas- und elektr. Licht), per sofort oder später zu vermieten. Näheres Bureau. 4722

Moritzstr. 52 ist die 1. Etage bestehend aus fünf Zimmern nebst reichl. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 3836

Drantschstr. 60, 1. St., eine herrsch. Wohn., 5 Zimmer, Küche, Balkon, Bad, nebst reichl. Zubehör, zu verm. Näheres im 3. Stock. 4858

Walluferstr. 5 sind Wohn. von 5 Zimmern, 1 Küche, Bad, 3 Balkons, 2 Kellern, 2 Kammern auf sofort zu vermieten. 2783

Walluferstr. 8, Part. und 1. Etage von je 5 Zim., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort preisw. zu verm. Näheres Part. bei Nicolai. 6596

4 Zimmer

Adelheidstr. 14 ist die Barriere-Wohnung v. 4 Zimmern mit Balkon und Vorgarten per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Tr. 4330

Adelheidstr. 56
4 Zimmer mit Bad u. c., Hochparterre, sofort oder per 1. Juli zu vermieten. Näheres Körnerstr. 1, B. 6759

Bismarckring 1

ist ein großer Laden nebst Wohnung v. 4 Zim. mit reichl. Zubehör, auf sofort oder anderweitig zu verm. ev. kann derselbe auch früher bezogen werden. Näheres Dagheimerstr. 44, Part. 1879

Gleichenstr. 4, 1. Stock ist eine Wohnung von drei Zimmern auf 1. Juli zu verm. Näheres Langgasse 31, 1. 6445

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im 5. zu vermieten. Näheres Körnerstr. 29. 6527

Herderstr. 13 und 15, 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Herderstr. 13, 1. Tr. hoch. 755

Scharnhorststr. 26

4 Zimmer mit Balkon, Küche u. Manfarden per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Hausmeister Krüchel, Hinterb. Part. oder Dambachstr. 43. 6608

Norkstr. 4,

4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Part. i. Laden. 4294

3 Zimmer.

Eine Wohnung 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu verm. 9425 G. Koeh, Westendstr. 3.

Friedrichstraße 19,

3. St., abget. Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh., Kollenaufzug, elektr. Licht, an ruh. Familie per 1. April zu verm. Näheres 1617

2 Zimmer und Küche, 3 Zimmer und Küche, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Grabenstr. 30 (Neben). 5631

Ecke Herder- und Zugem- burgstr. 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Bad, 2 Manfarden, 2 Kellern auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 94, Part. 6458

3 schöne Hochparterre-Zimmer mit Küche, Manfarden u. c. sind am 1. Okt. zu vermieten. 6310 Seerodenstr. 17

Wallstr. 50 3 Zimmer, Küche, Keller, event. auch Garten, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres v. D. Geis, Körnerstr. 60, oder H. Pamlitz, Baumstraße Schützenstr. 6798

In Donheim, nächst dem Bahnhof, sind 3 Drei-Zimmer-Wohnungen, neu hergerichtet, zu vermieten, event. wäre auch das ganze Haus mit nachgeliegender großer Garten zu vermieten, per sofort oder später. Zu erfragen hier 8849

Roonstr. 12, 1., 2 Zimmer.

Kaiser-Friedrichstr. 5, vor Sonnenberg (Zentralbad), Wohnung v. 2 Zimmern, Balkon, Kammer, Küche u. Zubehör auf ruhige Dame zu vermieten. Vermietung nur Sonntags.
Die Wohnung würde auch etwas unter Preis zum Einstellen von Möbeln abgegeben. 44-2

2 Zimmer und Zubeh., 2. St., auf 1. Juli zu verm. H. Seerodenstr. 24, 2. St. 6710

Eine Wohnung, 1. St. 2. St., auf 1. Juli u. v. m. Schulstr. 7. 7178

Wallstr. 44 2 Zimmer, Küche, Keller zu vermieten. Näheres nebenan bei Faber oder Körnerstr. 60 bei D. Geis. 9295

2 Zimmer und Küche im Abbruch preiswürdig per sofort oder später zu vermieten. Näheres Dambachstr. 14 von 1-4 Uhr. 6909

Bahnhof Donheim, Wilmshofstr., Wohn. v. 3 u. 2 Zimmer und Küche mit Bad per sofort zu verm. Näheres im Speisekellern bei Laut in Donheim. 6926

Schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit u. ohne Balkon, zw. Bahnhof u. Hofmann gelegen, herrl. Aussicht, für 20 u. 23 Mk. monatlich zu verm. Näheres Wilmshofstr. 54. 7156

1 Zimmer.

Hermannstr. 22, B., leere Manfarden zu verm. 7142

Drantschstr. 4, 2., eine leere Manfarden per sofort an sehr ruhige Person zu verm. 3091

Mobiliar Zimmer.

Moritzstr. 5, Hinterb. Part ist, ev. auch, jung. Mann schönes Logis. 7054

Moritzstr. 10, 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 6385

Moritzstr. 38, v., möbl. Zimmer zu verm. 7065

Blücherstr. 3, 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 7082

Moritzstr. 20, Part. möbl. Zimmer zu vermieten 7047

Anfänger junger Mann erhält schönes Logis Blücherstr. 35, Vorderb., 2. St. links. 7148

Schöne möbl. Zimmer mit Vorgarten, Mittagstisch v. 50 Bfg. an H. Dagheimerstr. 22. 7061

Emserstr. 42

schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7155

Villa Drösch, Frankfurtstr. 14, vom 2. Juni Saison und Schlafzimmer zu vermieten. 6519

Frankfurterstr. 14, Villa Drösch möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Garten, Bäder. 6518

Frauenstr. 16, 2. L., febl. möbl. Zimmer an geb. Herrn zu vermieten. 6680

Frauenstr. 21, 1. Tr., febl. junger Mann bill. Kost und Logis. 6646

Gerichtstr. 1, 2., ge. möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 6443

Hellmundstr. 40, möbl. Zimmer 1. Tr. (separ. Eingang) zu verm. 6612

Hellmundstr. 40, zwei möbl. Zim. u. 2 Betten (separ. Eing.) 1. Tr. zu verm. Näheres 1. St. 1. 6611

Ein reiner Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstr. 56, 2. St. 670

Seidstr. 22 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Seidstr. 22 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131.

Arbeits-Nachweis.

Angaben für alle Arbeit suchen wir bis
11 Uhr Vormittags
in dieser Expedition empfangen.

Stellen-Gesuche.

Durchaus pers. tüchtige sucht
Kunden. Dasselbe w. Wäsche
zum Waschen angenommen
6874 Poststr. 4, 1. St. r.

Mädchen f. Stelle Heinrich,
Stellenvermittlerin, Kar-
straße 40, 3. 6899

Eine Frau empfiehlt sich i. Kochen
zur Haushilfe, sowie zu ge-
richtlichen, Näh. Dogheimstr. 30,
Kronprinz. 7053

Junge Friseurin sucht noch
Kunden. Gießstr. 7/3. 7172

Eine Frau

6. Waschen und Putzen.
7152 Weidstr. 49, Hb. 1.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Agent gej. z. Vert. u. Eigar.
Serg. d. ev. M. 150
pr. Mon. u. mehr.
D. Jürgensen & Co.,
988/44 Hamburg.

Gesucht werden auf sof. tüchtige
Schreiner
(Bankarbeiter).
Gobr. Neugebauer,
Dampfschreinerei. 7181

Tücht. Wagnersgehilfe
gesucht Viehstr. a. N., Rath-
hausstr. 11. 7189

Sichere Existenz
20 durch Übernahme eines seit
20 Jahren bestehenden Fisch- und
Delikatessengeschäftes geboten. Die
Abgabe erfolgt wegen Krankheit.
Antritt 1. Juli. 6880
Näheres unter Chiffre W. 6
postlagernd Schönhof.

40
Werk Wochenlohn oder hohe
Provision. Suche allerorts
tüchtige Agenten

zur Aufnahme v. Bestellungen auf
Bismarck-Aluminiumschilde, Kaut-
schukstempel etc. Prospekt gratis.
990/44 W. Pöters, Barmen

Herren gesucht für den Verkauf
unserer vorzüglich. Ci-
garren an Wirthe, Händler und
Private gegen monatliche Ver-
gütung v. 150 Mk. und hohe
Prov. Albert Sievers & Co.,
Hamburg 21. 127/111

Berein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Vertretung
städtischer Stellen.

Abteilung für Männer
Arbeit finden:
Maschinenmacher
Kaufmann f. Comptoir
Küfer f. Holzarbeit
Maschinen-Schlosser
Jung-Schmied
Schneider
Schuhmacher
Spengler
Wagner
Zimmermann
Bekleidung-Kaufmann
Herrschäftsdienster
Kupfer-Bohrer
Metzler (Schweizer)

Arbeit suchen
Herrschäftsdienster
Maschinen — Heizer
Schreiner
Tapezierer.
Büroangestellte
Bürobedienter
Herrschäftsdienster
Hausbedienter
Einflussreicher
Herrschäftskutscher
Portier
Tagelöhner
Krankenschwäger
Maschinen
Badermeister.

Schlosserlehrling gesucht
Adlerstr. 38. 6029

Mädchenheim und Pension,
Sebanplatz 3, 1.
Kunst. Mädchen erh. bill. Kost u.
Wohnung, sowie unentgeltlich gute
Stellen angewiesen.
3400 B. Geisler, Diakon.

Stellennachw. f. Gärtner
für Wiesbaden und Umgebung.
Die Geschäftsstelle befindet sich
bei Samenhandl. Benemann

Weibliche Personen.
Monatensmädchen
zu kinderlos Ehepaar gef. Blücher-
platz 5, Post. links. 7140

Lehrmädchen
i. best. Damen-
schneiderei gef.
Königsplatz 6, 3. 6252

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie gegen Ver-
gütung in die Lehre gesucht.
H. Conrad Nachf.,
7186 Kirchstr. 17.

Schulberg 19, 1. St., wird ein
in allen Hausarb. erfahrenes
williges Mädchen gef. 6875

Mädchen, im Kleidermachen ge-
übt, u. Redemädchen gesucht
Viehstr. 27, 3. r. 6918

Monatensfrau od. Mädchen
tagelöhner gesucht.
6440 Kirchgasse 18/20.

Ein Mädchen kann das Nähen
lernen Sedanstraße 13, Hb.
1. St. rechts. 6867

Mädchen aus anst. Familie
kann das Kleidermachen
gründl. erl. E. Arch, Laren-
burgplatz 2, 2. r. 7033

Ein einf. jg. Mädchen,
das zu Hause schlafen kann, zum
Auslaufen gesucht
7032 Moritzstr. 56, Post.

Ein Mädchen für die Küche ge-
sucht. Näh.
7066 Dogheimstr. 22.

Damen- Kostüme werden ele-
gant und billig ange-
fertigt. Marktstr. 22, 2. 306

Wäsche wird gut u. pünktl.
gewaschen u. gebügelt
Friedrichstr. 47, Hb. 3. 6315

Trübsen f. R. d. d. Beredung.
Näh. Schwalbacherstr. 51, P. 6785

Wäsche in kleineren Partien
wird angen. sauber u. pünktl. bei
Dermannstr. 17, 2. l. 6814

Friedrich Vog. Tapezierer,
Helmstr. 29, empf. sich bei
sehr billigen Preisen 6965

Gardinen werden z. Waschen
und Spinnen angenommen
Kellerstr. 13, 2. 7088

Gewissenhafter und solider
Buchhalter und
Correspondent hat noch
einige Stunden am Tage
frei und übernimmt alle
schriftlichen Arbeiten,
wie Buchhaltung, Correspon-
denz, Adressen-Schrei-
ben etc. zu mäßigen Preisen.
Offert. unt. W. W. 300
an die Expedition d. Bl. er-
beten. 7029

Arbeiterwasche wird ange-
nommen, schnell u. bill. bei
Näh. in der Exped. d. Bl. 6749

Ich empfehle mich in sämtlichen
Länderarbeiten. Näh.
Eisenbogens 7, Hb. D. l. 6488

Ausverkauf.
Eleg. Damenhüte, hell und
dunkel, von 3 Mark an 6876
Philippstraße 45, Post. r.

**Reparaturen
und Vernickeln
an Fahrrädern**
werden schnellstens ausgeführt.
Jakob Becker,
Frankenstr. 5. 6729

Naenthaaler Weine, nu-
eig. Wachsthum, 1899, 1890
1892, 1893, 1895, 1900, 1901,
von 1 Mk. an die Flasche, Versandt
bei Riste von 6 Fl. an, sind zu
haben bei Josef Sturm, Wein-
wirth, Naenthol. 4645

2 Geschäftswagen, auch als Brau-
eingerichtet, billig zu verkaufen
Dogheimstr. 74. 1707

**Stadt- und
Schirm-Fabrik**
Wilh. Renker
Wiesbaden 7177
6 Paulbrunnentr. 6.
Eigenes Fabrikat. Billige feste
Preise. Ueberziehen, Repara-
turen in jeder Zeit.

In
Bad Wildbad
Schwarzröhl,
mit Jährl. sich steigender Frequenz
und fortwäh. an Dandertaus.
sich bezieht. Aufwendungen des
Staates ist bef. Verh. halber eine
zur
Zimmervermietung an
Kurgäste
oder als
Fremdenpension
erwarte, herrlich an der Höhe und
in der Nähe der Bäder geleg.
Villa mit Garten
m. sich. Rentabil. preisw. zu verk.
Angab. 15-20 Mk. Off. sub
F. T. Z. 614 an Rudolf Wisse,
Frankfurt a/M. 549/8

Modest.

Tüchtige
Fing-Arbeiterinnen
sucht u. event. bei Tages-
stellung.
Gerstel & Israel.
Königsplatz 33. 7180

Verkäufer.
Eleg. hellseid. Blouse
(neu) zu verkaufen
7036 Seidenstr. 25, 3. l.

Ein Sopha (Halbbarock), neu,
Bergz. wählbar, billig zu ver-
kaufen bei Schmidt, Franken-
straße 23, Hb. 1. l. Dasselbe
werden alle Tapezierarbeiten an-
genommen. 7028

Prima Damentrad billig zu
verk. Adlerstr. 36, 3. r. 6953

Ein erd. Sättchen für leichtes
Kochgesch. Off. nebst Preis u. G. S.
7125 an die Exp. erbeten 7125

Wagon, Selbstfahrwagen, schw.
Gesch. und Schmierbad zu
verkaufen
Guthaus-Adolfstraße 5.

**Drogen- und
Colonialwarengeschäft**
in Viehstr. zu verm. Angebote
unter E. Z. 300 an die Exped.
d. Bl. erbeten. 4715

Ein gr. tr. Wachhund billig
zu verkaufen 7101
Sedanstr. 5, Hb. 2. St.

Sportwagen,
gut erhalten, doppeltst. billig zu
verkaufen 7067
Al. Debernau 9, 1.

Fast neue Einrichtung.
Regale, Tische, Glaschränke
Pult, Erker, Cigarrenabstreifer,
sehr geeignet für Speisereiche etc.,
billig zu verkaufen 6312
Moritzstr. 12, im Laden.

Ein neuer Taschenuhr u. zwei
Sessel b. zu verkaufen 6864
Jahnstr. 5, Post.

Ein neuer Doppelschrank-
Fahrrad und eine neue
Fahrradrolle zu verkaufen Pehr-
straße 12. 4639

Ein leichtes Breat, für Bäder
oder Wegger passend, sowie
eine neue Federrolle zu ver-
kaufen Näheres 4686
Sonnenberg, Kungasse 14.

Wagen mit Warmw. bill. z.
verk. Moritzstr. 48, Hb. 1. 6599

Damen-Fahrrad
(amerik. Fabrik.) und ein Herren-
Tourer, nur wenig gefahren
in kompl. Zustand billig zu verk.
Luisenstr. 31, 1. Meurer.

Krankenwagen
noch wie neu, zu verkaufen
6554 Bismarckring 31, 2. l.

Ein sehr gut gebendes Flaschen-
biergeschäft mit Wirt-
schaftsbetrieb zu verkaufen.
Wo? sagt der Verlag des
General-Anzeigers. 7162

Gut erhaltener Landauer zu
verkaufen. Preis 700 Mk.
7161 Adolfsstr. 6.

Gebr. Kinderbettstelle mit
Matratze billig zu verkaufen
7160 Konstr. 15, H. v.

Gut erh. Pandarren zu verk.
Schiersteinerstr. 9, Thor 1. 7132

Dung von einem Pferd auf
1 Jahr zu verk. 7146
Dogheimstr. 7. Seitenb. 1.

Fahrrad
(Strassenrenner) zu verkaufen
Näheres 7153
Hotel Kaiserbad.

Neue Ital. Kartoffeln
Hund 10 Pfg.
Magnum bonum
Kump 18 Pfg. 7145
Spiritus Liter 30 Pfg.
W. Berghäuser,
Dogheimstr. 33,
Ede Zimmermannstr.

Eierkisten
zu verkaufen à Stück 40 Pfg.
7092 Hefnergasse 17.

Bruchsteine
werden billig abgegeben
7049 Bauplatz Friedrichstr. 6.
Geförnte Truhe m. Tresor,
75x45, billig abzugeben
7048 Meidstr. 73, 3.

Zu verkaufen!
eine Schreibmaschine
(System Hartford), wenig gebraucht
und gut erhalten.
Näheres Kleinestr. 8. 7093

Ein Kinderfahrrad billig zu
verk. Kleinstr. 36, p. 6806

Getr. Herrenkleider bill. zu
verk. Kleinstr. 35, p. 6807

Klee-Crescenz
(Königsplatz) zu verk. Rheinstr. 44.
6780

Schöner Hundhund, treu und
gelehrig, geeignet zur Begleitung
auf Spaziergängen, billig zu verk.
Näh. Expedition. 5941

H. Kameeltaschensopha
mit 2 K. Sessel, Damastopha
Ottomane bill. zu verk. Viehstr.
berg 9. A. Röhrert. 5632

Wirt zu haben
Schachtstr. 21. 5406

Schreinerarbeiten, gebr. z.
verk. Viehstr. 19. 6761

Bütten
für Maurer und Linder zu ver-
kaufen Adlerstr. 27. 6899

! 1 Gieschrank!
! 1 Gieschrank!
! 1 schw. Piano!
zu verk. Friedrichstr. 13. 6872

**Eine neue Federrolle,
zwei Breaks**
zu verkaufen 6916
Kungasse 4.

**Neue komplette Küchen-
einrichtung**, sowie gebr.,
gut erh. Küchenschrank billig zu
verkaufen bei W. Kard, Schreiner,
Frankenstr. 13. 6610

Gut. Wirtschaft
mit Kegelbahn zu vermieten oder
auch zu verk. Al. Kungassung.
Herner fuhre 10-15 Mk. Kap-
ital zu 4 pCt., gute Sicherheit.
Kater verb. Näh. Kauf. erbeten
D. Bernhardt, Dogheimstr. 47.

Neue und gebrauchte Pumpen
in allen Größen, auf jede
Brunnentiefe, sowie
Reparaturen
derselben billig unter Garantie.
Wilh. Jacob, Pumpenmacher,
Weidstr. 11. 4312

Eine gebrauchte Küchenein-
richtung für 32 Mark zu ver-
kaufen. Ankauf von 6-7
Abends. Steingasse 31, Post. 985

Für Landwirthe.
Strohspinnmaschine (Hand-
betrieb) zu verkaufen. 1921
Dogheimstr. 69.

Ein waschbarer Spiegel (für
auf's Land) für 5 Mark zu
verkaufen.
Ankauf von 6-7 Abends
Näheres Jahnstr. 7, 3. St.
bei Log. 4618

Kelter
vorz. im Stand, Holzbock, passend
für Winger-Reine, preisw. ab-
zugeben. 3288
Adlerstr. 58, 2. r.

**Stämmen- und
Brennholzschneiden**
mittels Horizontalgat-
ter u. fahrbarer Kreis-
säge.
Karl Götter,
Dogheimstr. 69.
Tel. 2196.
Auf Wunsch wird das
Holz auch gefahren. 4693

**Weiß, Gold- und
Bunt-Sticken**
wird sofort und billig befozt
Frankenstr. 25,
Hb. 1. St. 1. 5335

Wäsche wird gut u. pünktlich
gewaschen u. gebügelt Wal-
ramstr. 1, 3. St. rechts. 7175

Feinledern u. durch Dampf-
apparat gereinigt bei Frau
Klein. Adlerstr. 30. 2379

Gekittet u. Glas, Marmor
Alabast, fow. Kunst-
gegenstände aller Art (Porzellan
fester u. im Wasser haltb.) 4183
Uhlmann, Kungassung 2.

Gut gearbeitete Möbel, la. und
pol., meist Handarbeit, wegen
Ersparnis der hoh. Ladenmiete sehr
billig zu verkaufen: Polst. Betten
60-150 Mk., Bettst. (Eisen und
Holz) 12-50 Mk., Kleiderst. (mit
Anschlag) 21-70 Mk., Spiegel-
schänke 80-90 Mk., Vertikons
(poliert) 34-40 Mk., Kommoden
20-34 Mk., Küchensch. 28-38 Mk.,
Sprungrahmen (alle Sorten und
Größen) 18-25 Mk., Matratzen in
Sergas, Wolle, Afrika und Haar
40-60 Mk., Deckbetten 12-30 Mk.,
Sophas, Divans, Ottomane 26
bis 75 Mk., Waschkommoden 21 bis
16 Mk., Sopha- und Auszugstische
(poliert) 15-25 Mk., Küchen- und
Zimmerstische 6-10 Mk., Stühle
3-8 Mk., Sopha- u. Pfeilerstühle
5-50 Mk. u. i. w. Große Lager-
räume. Eigene Werkst. Frank-
straße 19. 4080

**Globus-
Putzextract**
ist das beste
Metall-Pulzmittel

Ueberall
vorhandig! Dosen
à 10 u. 25 Pf

Die billigste Bezugsquelle

für Korb-, Holz- und Bürstenwaren, Putz- und
Schneiderartikel, sowie Haus- u. Küchengeräthe
finden Sie

Bleichstraße 15.

Biererei u. mech. Werkstätte mit Motorenbetrieb
von

Jakob Becker, Frankenstr. No. 5,
empfiehlt sich in allen Putz- und mech. Arbeiten. Reparaturen
an Fahrrädern, sowie Ersatztheile, Vernickeln u. dgl. werden prompt
und schnellstens ausgeführt.

Ladestation für Accumulatoren, sowie Reparaturen,
Installation für Klingel-Anlagen, Bierpressen u. Erbsen-
mahl.

Rechts-Consulent Arnold,
für alle Sachen, Schwalbacherstr. 5, l. 7067
Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

20-jährige Thätigkeit in Rechtsachen

Restauration,

wohlt die Beste am hies. Plage ist künstlich. Zur
Haus- und ca. 25 Mille erforderlich. Nur Selbstbeset-
zungen erhalten nähere Auskunft unter W. 10 postlagernd
Schönhof hier. 7001

Möbel und Betten.
Polst. Betten 35-200 Mk., Bettstellen von 10-60 Mk.,
Kleiderst. 18-100 Mk., Spiegelst. v. 75-100 Mk., Vertikons
33-90 Mk., Kommode 24-40, Küchensch. 25-50 Mk., Sprung-
rahmen 15-30, Matratzen in jed. gewünschter Füllung v. 9-70.
Deckbetten 10-35, Divan 45-90, Ottomane 25-45, Sophas
35-65, Waschkommoden 19-90, Sopha- u. Auszugstische 10-45,
Stühle 280-12, Sopha- u. Pfeilerstühle 4-80. Sämtl. Möbel
sind solid u. aus gut ausgetrocknetem Holz gearbeitet. Betten
und Polstermöbel in eigener Werkstätte angefertigt. 6385

Bürgerliches Möbel-Magazin
Wilh. Heumann, Eichenstr. 1. Ede Bleichstraße.

Neue
Pferdemehgerei

H. Schwalbacherstr. 8.
Preisermässigung!
Von heute ab prima Qualität
Pferdefleisch, per Pfd. 30 Pfg.

NB. Ankauf von Schlachtpferden zum höchsten Preis 5993

Wilhelm Renker,

6 Paulbrunnentr. 6.
Sonnenschirme Damen,
Regenschirme Herren,
Spazierstöcke für Kinder.

Nur eigenes Fabrikat. Große Auswahl bei billigen, festen Preisen
Reparaturen und Ueberziehen in jeder Zeit. 5874

Aquarien, Terrarien,
Wasserpflanzen,
Muscheln, Goldfische, Fische

u. i. w. empfiehlt

Georg Eichmann,

Samen- Vogel und Vogelfutter-Handlung,
Manergasse 2. 4761

Rettenmayer's Exp.

besördert: Gepäc u. Privatgüter
aller Art, Lebende Thiere
Fracht, Eis- und Exportgut von und
zur Bahn;
besördert: Gepäc u. Reiseeffekten
aller Art zu und von den Personen-
zügen, sowie zu den Rhein-Salondampfern;
besördert: Gepäc und Privatgüter aller Art
einschließlich Instrumente u. dergl.
innerhalb der Stadt von einem Hause ins andere.
Bestellungen bis 8 Uhr resp. 1 Uhr werden gewöhnlich
am selben Vormittag resp. Nachmittags befozt.

Expeditions-Abtheilung 1.

L. Rettenmayer,

6126 21 Rheinstraße 21.
Großfürst. russ. Hof-Expeditur, Expeditur der Rsl. Preuß. Staatsbahn

Neue Matjes-Heringe p. St. 15 u. 20.

empfehl. in frischer Sendung
Kirchgasse 52 J. C. Keiper, Kirchgasse 52.